

# JUGEND

PREIS 15 MARK

1922 DOPPELHEFT 13





# DER LANDUNGSSTEG

Von Werner Jilling, Graz

Graf Sünnewitz beschäftigte sich mit Lächeln. Er kniff die Augen ein wenig ein, jedoch das Monotel über nichts als gelbem Pergament schwamm, vertiefte die beiden ausgeleiteten und ausgelebten Vererbungsalten von der Tafelwurzel bis zu den eingetrockneten Mundwinkeln und verlor die diese mit vergeblicher Mühe aufzufinden. „Häh“, bemerkte er zu sich, Kramte in seinem Wästerschloß und fand noch darüberhinaus das romanerlebende: „Gabelhaft.“ Er lächelte über sich, da er heute bereits 9 Uhr vormittags vollkommen gebadet, rasirt, frisiert, gestrichelt — bitte, zuvor auch angestrichelt — auf der Hotelterrasse wartete. Und zwar schon seit einer halben Stunde. Jutta hatte gesagt, sie würde um 8 Uhr segeln.

Er, Sünnewitz, vor dessen harmloser Waffe man in Afrika Elefanten, in Indien Tiger, in Asien dressierte Knaben und in Tasmanien blaushaarige Weiber zusammengetrieben hatte, setzte den Wechsel dieses Wildes auf einhalb 9 Uhr fest. Auch einer Ahnenreihe, die in Reinkultur auf Sünnewitz die Städtebauer zurückging, war er unentwegter Optimist. Und langweilte sich nun sträflich. Beschäftigte sich mit Lächeln. . . Bog mit der rechten Hand die Finger der linken nach unten und ließ sie wieder emporwippen. Bis es einhalb 10 Uhr war. Da erschien Jutta in Begleitung von Fred Milton, Egon Schulze und Dr. Feingold.

Wie wunderbar schlank, groß, gesund Gang in Weiß. Diese Sturmmöve. Sünnewitz vergaß sein Fingerpiel und starrte auf die schneeige, in die Formen des Oberkörpers gegossene Segelsacke. „Gabelhaft“, flüsterte er, mit einem leisen Unterton von Resignation, als er bemerkte, daß Dr. Feingold im Gespräch eine Sekunde lang seine beringte Hand auf Juttas Schulter legte und keineswegs einen Derweis erhielt. Er schloß sich an und hielt sich zu Fred Milton, der schweigsam und hartnäckig in Juttas Spur seine gewaltigen und solide beschuhten Füße durch den Sand zog.

Als die Fischerboote in Sicht kamen, begann die Möve zu fliegen. Sie laachte hell auf und ließ den vier Begleitern davon, kleine Wellenzungen überspringen. Die Arme weit und glückselig ausgeschwungen, als wolle sie sich ausschwingen in den blauen iserlosen Tag.

Fred Milton erspähte etwas mehr von ihren Beinen als gewöhnlich und sehte noch energischer, wenn auch nicht schneller, ihre doppelhohle Stiefel der Düne auf den Rachen.

Tut Egon Schulze begann sich seiner Mitgliedschaft im Leichtathletikklub, preßte die Oberarme vorstichtsmäßig an den Leib, legte die Knie vor die Brust und raste im Zielzugtempo ihr nach. Überholte sie, ohne sich umzu schauen und machte erst bei den Booten halt, wo er sich Siegerhaft aufstellte, den leuchtenden Atem zu verbergen suchte und den Anschein erwecken wollte, als habe er nicht mehr getan, als eine Mücke von der Hand geblasen.

Dr. Feingold, der seinen Schilt beschleunigt hatte, verachtete Schulze aus tieferem Herzen wegen dieser Parade trainierter Muskeln, lächelte ihm verbindlich zu und meinte wohlwollend: „Ganzes Leistung.“ Schulze wehrte dieses Lob behäbig ab mit einer Geste, die eines Königs beim Verzicht auf den tausendjährig angestammten Thron würdig gewesen wäre.

Jutta unterhandelte indessen mit Klaas, dem jungen, schlachthaarigen Schiffer. Sein Boot war schlanker gebaut wie die meisten anderen, und er segelte kühner wie seine bedächtigen, priemfaudenden Genossen mit den verwiterten, gutmütigen Großvatergesichtern und den eisgrauen, zerzausten Bartfrauen.

Man bestieg die Schwalbe. Schulze durch Schlußführung, Fred Milton mit demselben gelassenen Riesenfortritt, den er ungeachtet jeglicher Ungleichheit der Bodenstruktur nie abänderte, Dr. Feingold, indem er sich schnell

und geschickt auf den Landungssteg setzte und sich zwei Spannen tief in den Bootstörper rücken ließ, um sich dann unauffällig die Kehlscheite seiner tabellosen weißen Hufe abzuspülen. Sünnewitz trat verlegen mit der Bemerkung, „Häh“, von einem Fuß auf den andern und konnte sich nicht entschließen, seine empfindlichen Beine der schon an den Stufen anzuvertrauen. Bis ihn Klaas unter dem Arm faßte und verhaute.

Jutta hatte sich auf den Bordrand am Bug geschwungen und hielt sich an dem singenden Drahtseil zwischen Klüverbaum und Mast.

Sie beobachtete und bewunderte Klaas, als er das große, braune, faubergelichte Segel hiftete. Wie kraftvoll, ungekünstelt jede Bewegung. In dieser Knappheit und Sicherheit des Greifens oder Anziehens ruht etwas Dornes. Die unbedingte Überlegenheit über den Stoff.

Tun fließt er ab und lebte nur noch für Segelrune und Steuer. Man war bald vor dem Wind.

Zeitig in schwollen die langen, sanften Wogen an. Die Schwalbe warf sich rauschend, flüchtig vom Flug umsprüht, ihnen entgegen.

Jutta lag halbausegetrückt auf dem Sprihwasserbrech. Sie legte ihr Ohr an die Planken und hörte, wie der Körper des Schiffes vor Arbeit dem Winde zu Willen zu sein und eine heilige Schaumprille in die unabsehbar blaugrüne Tiefe zu pfügen söhnte. Sie fühlte durch ihren angeschmiegenen Leib das Stillen der Spannen und das Surren des Mastes. Daran berauschte sich ihr Blut. Ihre Augen suchten die Ferne, fanden aber keinen Horizont. Das Meer wälzte sich im Unabsehbaren in den Himmel, und die gürnde Scher verschmolz sinkend in die Umarmung der beschwichtigten Wasser. Eine inbrünstige Umlagerung der glanzvollen, löchlichen Unmöglichkeit. Jutta empfand diese Eingabe der Wellen an den Wind, des Bootes an die umdrängende Tiefe, des sonnenrunderen Äthers an die ruhende See wie eine gewaltige Orgie zu Ehren ihrer nie erspöhten Sehnsucht nach Vereinigung im Überdauern der Leidenschaft.

Wie liebte sie alles Bedingungslose, in Kraft und Wirkungsicherheit Schweigklame, Zarte, Verschwendetische.

Sie sah Klaas am Steuer sitzen. Sein junges, hartes, ernstes Gesicht streng über dem Bug in die Ferne gerichtet, ohne daß seine hellen, klaren Augen auch nur um eine Sekunde bei ihr verweilen. Durch das ausgewogene Schifferhemd schimmerte bronzefarben seine hohle, breite Brust. Wie umspannte seine arbeitgewohnte, doch nicht unföhne Hand das Steil. Jutta vergaß allmählich Wogen, Himmel und Schiff. Klaas hielt schweigend das Steuer.

Dr. Feingold kletterte vorsichtig über die Mastbank und versuchte ein Gespräch. — „Ganzes Sache, was, Jutta? Ich will dich was Wasser. Aber die Aufmerksamkeit. Wenn ich der liebe Gott wäre, würde ich den ganzen Kitz in eine Filmgesellschaft verpacken.“

Egon Schulze gönnte seinem Rivalen den Triumph dieser Unterhaltung nicht. Er tunkte elegant nach vorn und mischte sich ein. „Vor allem werden wir heute Mittag einen bärenmässigen Appetit haben.“ Stellte er händereibend fest. „Salzig“, bemerkte er derwollständigen und schnupperte um sich.

„Alle Ramellen.“ rundete Feingold herablassend ab.

Schulze ärgerte sich. Besonders da er sich nicht im Klaren war, welchen Grades der Grobheit sein Durste, die er so gerne zurückgeben wollte. Vor Jutta hätte er den Ansehen vornehmer Zurückhaltung im Zorn erwecken, Feingold aber gleichzeitig die Faust unter die Nase strecken wollen. Sie aber, um die dieser Stimme, ingrimmige Streit entfrühter Männlichkeit ging, stellte sich schlafend, hatte keines Wortes gedacht und blinzelte hinter geknirschten Feuerwärd. — Fred Milton sah unverrückbar auf demselben Platz, den er zu

## DER WIESENWEG

Gefährlich eilt der Wiesenweg durchs Tal, den Bach entlang; entstehet dem hellen Sonnenstrahl und laucht der Wellen verstemtem Sommerlang; schlingt sich dann wieder durch Gelbgebirge gleich einer weissen, umgebenen Flut. Vom Mittag überkommt wie von heller Marienfelde; trinkt in die Ädern nähere Flut, schnell wie von ungeduldigem Blut.

Und weiter — vorbei an den strengen, langen, windspielenden Telegraphenstangen, über gleisende Eisenbahnschienen, zwischen raubem Duft und Herbst einläutenden vom ersten Saue. — Bienen — Das bietet wie einen Willkommstauß ein Beet demüthig dunkler Georginen. Dann schlenbert er gepflastert und breit in das Dorf behütete Einsamkeit, trägt spielende Kinder und schwangene Frauen und die rinnende Gasse, die nur verflücht den blauen Himmel pieß. Vorbei an dem dunkelnen, leeren Gut schließt er mit und befriedigt um Schatten der Erde, trinkt aus dem dämpfenden Teiche und ruht.

Ernst Ludwig Schellenberg





Am Lido

Sana Pezzey

Beginn der Fahrt eingenommen hatte, rauchte eine Stummelpfeife, in sich gekehrt, ab und zu einen Blick nach Jutta werfend. Er war zufrieden, sie in seiner Nähe zu wissen, eingefangen in einer Örtlichkeit, wo sie ihm nicht aus legend einer unvorhersehbaren Laune davonspringen konnte.

Sünnewiß pflegte ähnliche Empfindungen. Er freute sich der Sonne und vor allem der Überhabenheit, für die nächste Stunde einen Entschluß fassen zu müssen. Stillvergnügt drückte er vor sich hin und betrachtete, mit dem Monocelange zielend, die Spitze seines rechten Segelschubes.

Klaas rief „Staaken“ und drehte bei. Das Segel rollte herum. Jutta drohte das Gleichgewicht zu verlieren. Sie sprang lachend auf. Klaas' jähliche Rücksichtslosigkeit imponierte ihr. Sie gab dem verwunderten und gescheiterten Dr. Feingold einen leichten Kniehüßer, hüpfte behende über die Querbank und begab sich an Klaas' Seite.

Sie bat, das Steuer halten zu dürfen. Klaas überließ es gutmütig, behielt aber mit dem Ellenbogen, den er wie zufällig auf den Schaß stützte, die Fühling. Jutta merkte die Absicht, war jedoch keineswegs darüber verstimmt. Wenn sie die Stange leise bewegte, spürte sie den Widerstand seines Armes. Sie beugte sich vor, als wollte sie nach anderen Schiffen ausschpähen und streifte mit dem Bulen seine Brust.

Man war ein wenig von der Richtung abgewichen. Klaas rückte das

Steuer zurecht mit kurzem Griff, wobei er Juttas Hand berührte. Sie siebte. — Er fragte nicht. Er machte keine Verbeugung, wartete nicht respektvoll, sondern tat knapp, selbstverständlich — männlich.

Sünnewiß entschloß sich zu einem Wort, nachdem er durch verschiedene „hähä“ die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte.

„Gnädigste — am Steuer — fabelhaft. Erwinnere mich, ähnliches Bild gesehen zu haben von . . . von . . . na, ist ja auch egal. — Fabelhaft — meine Herren — hähä — was!“

Egon Schulte nickte begeistert Beifall. Der Graf imponierte ihm ungem. Dr. Feingold lächelte niederträchtig. Fred Milton blieb vollkommen unbeweglich.

Sünnewiß hatte nach seiner Meinung ausreichend für Unterhaltung gesorgt und versiel nun in völlige Apathie.

Jutta stellte Fragen an Klaas. Über das Meer und sein Boot. Ganz anderes fragten ihre Augen. Klaas' Mund antwortete fast barsch und in denkbare Kürze. Seine Augen standen über Juttas drängender stummer Wißbegier kühl und unergründlich wie die weite See am frühen Morgen.

Man näherte sich dem Landungssteig. Klaas ließ das Segel ausweichen. Jutta erhob sich, glitt anscheinend aus und sank mit einem verlegenen Lachen gegen den Schiffer, der sie über der Hüfte auffing und mit star-



Strandbad bei Ostende

Stefan Sádor

fem Griff unter dem Arm aufrichtete. Sie hätte aufschreien mögen vor Wollust über den Druck dieser schmerzhaft harten Hand. Ein Druck — gewiß, darin lebte sich die ganze verhaltene Leidenschaft dieses schweigsamen, wortfeindlichen Menschen aus. Sie haßte diese Sünnewitz, Schulze und wie sie hieß.

„Aber Klaas hat bewiesen, daß ich ein Erlebnis für ihn bin,“ so triumphierte sie.

Als man ausstieg, zögerte sie, indem sie sich an dem Schleier zu schaffen machte, prüfste sich zu Klaas, der das Boot vertäute und raunte ihm zu:

„Seute Nacht — punkt 11 Uhr — bin ich hier — Klaas!“

Wie fürchtete sie eine Frage, ein Zeichen der Verwunderung. Nein. Klaas nickte stumm und unauffällig Dejahung. Ah, er empfand das Abenteuer ebenso wie sie. Wie sie trug er ein Geheimnis und wußte es zu wahren!

Nie war sie gegen Sünnewitz so mütterlich-lebenswürdig, gegen Dr. Feingold so spitzbübisch-kolett, gegen Egon Schulze so sportlich-famerschaftlich und gegen Fred Milton so mißschweisjam gewesen wie heute. Man priß das Segeln. Und jeder meinte, seinen besonders unwiderstehlichen Tag zu haben.

Man verbrachte den Nachmittag gemeinsam am Strand, wobei Sünnewitz vergeblich versuchte, ein herkulisches Abenteuer mit einer japanischen Tänzerin glaubhaft zu machen.

Man speiste gemeinsam zu Abend. Eine ganz besondere Auszeichnung. Und durfte sogar beim Abschied, den Jutta gegen 10 Uhr gab, einen Handfuß wagen, den Sünnewitz bei den Fingerspitzen begann, Milton in der Luft andeutete, Schulze ehrlich auf dem Sandrücken fortsetzte und Feingold über dem Olenst beendete.

Jutta klebete sich schnell um. Sie wählte denselben Anzug wie am Vormittag. Denn sie wußte, daß schüchterne Männer oft scheu und zurückhaltend werden, wenn sie die geliebte Frau in anderer Verkleidung vor sich sehen, als der, die sie von der ersten glücklichen Stunde her in der Erinnerung haben.

Sinzu kam nur ein leiser Duft von Fleurs d'Orient, den sie auf Hände und Brust verprühte und ein großes, dunkles Umhlagetuch, um in die Nacht vertauchen zu können.

Serzlopfend und sich hundertmal ängstlich umschauend verließ sie das Hotel durch eine Seitensorte und elte an den Strand. Grauschwarz, zu unheimlichen Gespenstern geduckt, lauerten die Dünen. Der Wind raschelte aufgeregt in dem langen, silbernden Riedgras.

Aus der gestaltlos finsternen Obe des Meeres tauchten dumpf versunkene Schiffale. Kein Mond. Und die Sterne hoch und ohne Erleuchtung für den verschwankenden Pfad.

Jutta fürchtete sich und hüllte sich fester in das warme, schützende Tuch. Sie wünschte umzulehren und brachte doch nicht die Kraft auf, den Schritt zu hemmen. Sie würde dann die große dunkle Einsamkeit im Rücken nicht ertragen haben. Sie empfand auch Furcht vor diesem schweisjam, kraftüberlegenen Manne.

Sie gestand sich ein, daß er ihr eigentlich doch ganz fremd sei und eine Gefahr, für die ihr blasierter Leben unter Menschen der Gesellschafts-schablone keinen Schlüssel hatte.

Aber gerade dieses Gefühl drängte auch wiederum vorwärts. Und ihr Blut sang ihr zu, alle Ängstigung würde bei der ersten Umarmung und bei dem ersten Kuß versiegen wie Rebel am Sonnentag.

Sie sah ihn wieder am Steuer sitzen, ernst, jählicher. Dieses Bild, das sie zu härtester Lebendigkeit aufrief, machte sie ruhiger und jehnsüchtiger.



Sie eilte dicht am befeuchteten Strand hin. Unvermutet nah tauchten plötzlich, wie Leiber toter Wale, harr und schwarz die Boote vor ihr auf, die auf den Sand gezogen waren.

Sie starrte. Jetzt schlug die Furcht mit Riesenschwingen über ihr zusammen. Ihr Herz dröhnte gegen das Gefängnis der Nacht.

Sie saß noch einmal Mut: er wird nicht genommen sein, gewiß nicht. Er wird gar nicht verstanden haben, was ich ihm zuflüsterte und nur aus Höflichkeit zustimmend nickte . . .

Da erkennt sie, schwarzen Strich über den schwarzen, gurgelnden Massen, den Landungspegel und darauf, an den Bootspfohlen gelehnt, die Silhouette einer hohen, schwarzen Gestalt.

Alle die toten und starren Dinge beginnen nach ihr zu schnappen.

Gleichviel, was auch komme, dort ist ein Mensch, eine mitfühlende Seele. . .

Sie stürzt vorwärts, ruft verzweifelt und doch glücklich:

„Klaas, mein Klaas,“ und wirft sich dem Überraschten zitternd an die Brust.

Eine ruhige, bedächtige Stimme tönt zurück: „Nee, Gröllen, de Klaas bün ik nich, aber jin Grofsofder. De Jung is tau sine Braut gegangen. Ik hew ihm dat Gefchäft asgenommen. — Soll ik dat Doot klarmachen!“

Jutta hatte sich unglaublich schnell gefaßt, trat einen Schritt zurück und sagte kühl:

„Nein, danke. Ich bin nur gekommen, um Ihnen mitzuteilen, daß ich jetzt doch nicht segeln will.“

Sie legte dem Alten eine Banknote in die schwielige Hand, die er schmunzelnd und mit kurzem Salut an seine Kapitänsmütze einsteckte, und begab sich energischen, selbstbewußten Schrittes auf den Heimweg.

Als sie die Vorhalle des Hotels durchquerte, sah sie Sünnewih einsam vor seinem obligaten Zigarren am Kamin sitzen. Müde ließ sie sich ihm gegenüber in den Klubsessel gleiten.

Er freute sich unendlich, als sie einen starken Schluck aus seinem Glase nahm. Sie sagte:

„Lieber Graf, ich leide an einer schlaflosen Nacht. Wollen Sie mit nicht noch einmal die Geschichte von der Saladere erzählen?“

Sünnewih verbeugte sich geschmeichelt, klemmte das Englas fester und begann:

„Hähä — also Gnädigste — der Fürst von . . . von . . . na, ist ja auch egal — hatte uns eingeladen — seine Leibtänzerin — hähä — wirklich fabelhaft — fa — bel — haft — — — — — Jutta schlief schon und schluchzte im Traum.“





## PFARRGARTEN

Heiß liegt die Sonne auf dem gelben Sand  
der schmalen Wege, küß und müde weht  
Ein Rauch von roten Rosen, und der Thron steht  
glutübergeglänzt und verträumt im grellen Brand.  
Ein Pfeifenflöten spielt lacht aus dem Grün  
der Laube, und der Pfarrer sämmerl ein,  
Im Haus rumort die Flage, das Jammol summt  
im Wein,  
und um das Dorf die breiten Felder blühn.  
Ein Stunden Schlag, nachzitterndes Geläut:  
Verschlafen raunt der Sommerwind,  
und irgendwo singt fromm ein Kind:  
„Och! aus, mein Herz, und suche Freud!“  
Eduwig Siele

## SONNTAG IM MARKTFLECKEN

Dralle Mädchen schwärzen mit Entwürden  
Klobern, Arm in Arm, an allen Ecken  
Und betrachten mit beglücktem Schreden  
Das Plafat von Kino-Schauerflühen.  
Inzallben humpeln bleich an Krüden,  
Alte Seren promenieren an Stöden.  
Ladenjünglinge in Sonntagströden  
Schlendern fleiß und spuden von den Brüden.  
Bäuerinnen gehn in schwarzer Saube,  
Regelgieben droht aus grüner Laube,  
Und vom Kirchturn Leichengangs-Gebimmel.  
Über all dem kleinen Lärm und Staube  
Sichst mit jähem Flügel Schlag die Taube  
Blendend in den blauen Sonntagshimmel.  
Olegfried von Degejad

## SOMMERABEND IN EINEM GROSZSTADTPARK

Das alles ist wie weit entdrückt:  
Im goldenen Teich der kampenlichter Schimmern,  
An einer Brust des Kindes wehes Wimmern,  
Zwei Lebende in sich verzückt.  
Das alles ist wie längst verträuscht:  
Das Plätschern in den Becken der Fontänen,  
Auf einer Bank des schwang'nen Weibes Tränen,  
Die in den Glanz verlassenen lauscht.  
Das alles ist wie tief verstummt:  
Durchs Dunkel alter Bäume taucht ein Schauern,  
Zwei bleiche Mörder brüten dumpf und lauern  
In ihre Schatten eingemummt.  
Und wie in einem Buch ein Bild:  
Zwei Karusselle, die viel Dantes tragen,  
Mit Knaben, die in ferne Länder jagen,  
Auf Pferden, viel zu groß und wild.  
Das alles ist wie leis verhüllt:  
Die weißen Schwäne schlummernd im Geseider,  
Am Weg des blinden Bänkelsängers Lieber,  
Mit Trauer schluchzend angefüllt.  
Nur einem wurde all dies wahr:  
Ein Einsamer, in seinen Traum versunken,  
Er taumelt durch die Nacht von Sternen trunken,  
Und voller Winde ist sein Saar.  
Jano Trausil

## MÜDE

Ich bin so müde, müde wie ein Kind,  
Das sich in einer fremden Stadt verlaufen,  
Und dennoch weiter rennt, sich nicht bejähnt,  
Sich keine Zeit nimmt, ruhig zu verschlafen.  
Don jedem neuen Schritt hoffst es bestimmt,  
Dah er es auf die rechte Straße führe,  
Und während alles seinem Blick verschwimmt,  
Kauft es vorbei an seines Hauses Türe.  
Jano Martin Edert

## DIE QUELLE

Sie kommt aus frischem Waldegrunde,  
Aus tiefem Däldich, jung und kühl  
Aus einer herben Edenwunde,  
Und quillt und rieselt ohne Ziel.  
Und viele Wanderer sind gekommen,  
Die lächelnd sich nach ihr gebückt,  
Und einen klaren Taumel genommen,  
Und weiter schritten, frohbeglückt.  
Sie aber rinnt und rauscht, und flünet  
Dem Waldegrund ihr wehes Lied,  
Dah einer ist, der sie nicht findet,  
Und der an ihr vorüberzieht.  
Der eine, der in heißem Brennen  
Verschmachtend vor ihr niederfiel,  
Und der in jeglichem Erkennen  
In vollen Zügen dürstend trinkt.  
Der eine, der mit heißem Munde,  
Mit Sehnsuchtshezen, bang und schwer,  
Sie so erschöpft bis tief zum Grunde,  
Dah sie sein andrer findet mehr.  
Alice Weiß von Kutscheffell

## DIE MAUER AUS SPINNWEB

Von Jano Rewald

„Die kleinlichen Tragödien haben mich immer heftiger erschüttert als die großen pathetischen“, sagte Philipp. „Etwa: Ein Mann, der sich hinauf-arbeitet vom kleinen halberbengungen ungarischen Judenjungen zum Zei-tungs-Autokraten, Multimilliardär und Kongressmitglied, soll Präsident werden in den Staaten. Kurz zuvor erblindet er. Gut! Der Schlafschlag kommt ihm laut. Die Erfüllung scheitert an etwas Großen, das brutal ent-scheidet, das alle Möglichkeit abbaut, — eine pathetische Tragödie.“

S. v. Schiller hätte gierig nach diesem Stoff gegriffen, wenn er ihn noch erlebt hätte. Eine klare Sache, eine abgeschlossene Sache. Man beruhigt sich. Tragallem.

Was mich viel tiefer packt, sind die kleinlichen, lächerlichen, entwürdigenden, „überflüssigen“ Geminnisse, die heiße Erfüllung verbarrikadieren. Die laubummen Mißverständnisse, die halb unterbewussten Reibungen-Küan-zen, Stöße und Empfindlichkeitsfeilen, das Aneinanderbeordern, die blödsinnigen Allumenglichkeiten, die monumentale Sinnlosigkeit. — Ein Mann wie Sebastian kann nur deswegen kein Bildhauer von Weltbedeutung sein, weil eine fast pathologische Verfeintheit ihn immer wieder Zeit, Geld und Elan verpumpen läßt. Ich hab ihn einst eine Semmel mit Schinken fauen, während trüben inniger Verzweiflung ihm in den Bart trudelten. Ein Mann wie Ludwig bringt alle Angedenken mit zum Don Juan größten Stils, — prachtwoll! Leider hat er einen kleinen psychischen Defekt. Er ist Phantasie-Mensch, als solcher von fertigen Wünschen verfehlt, aber der Praxis gegenüber unheilbar frigid. Irgendwo im Netzen-Mechanismus ist eine winzige, lächerlich winzige Schraube gelockert. ...

Ober aber: Zwei Leute, die von Natur aus zwangweise zusammenge-hören, wie du, Walter, und Sigrid, innerlich und äußerlich für einander nach Maß gemacht, Prachtexemplare im Darwinischen Sinne, — daß ein Paar wie du und Sigrid zu keiner Harmonie gelangen kann, weil weil, — ja warum eigentlich!! Die unübersehbaren Geminnisse sind so kläglich klein,

daß man sie nicht einmal mit der Wort-Pinsette fassen kann. Der große aus-gewasene kulturdurchtränkte homo sapiens, lehrter Point der Evolution, muß sich wehrlos trennsensibilisieren lassen von den Stichen des mikrospischen pulex irritans!

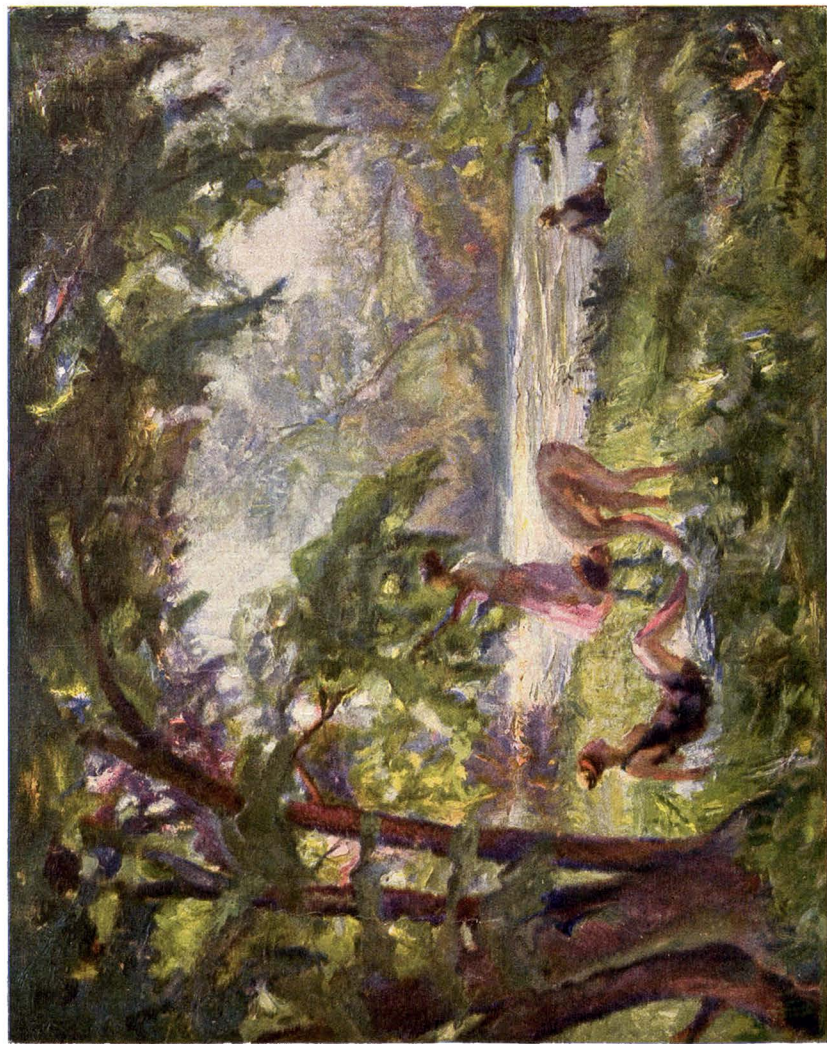
Walter, das Prachtexemplar im Darwinischen Sinne äußerte kummer-umwölkt: „Alles, was in mir brach liegt oder verschüttet ist, — Sigrid könnte es frei machen, zur Blüte treiben, zur Dollenbung. Mir fehlt wie so zahlreichen Menschen zum großen Wurf nichts als die einmalige zufällige panzerfreschende Berührung mit dem Gottesfinger. Sigrid, nur Sigrid könnte für mich der große Kontakt sein, der Seelen-Schlüssel, die goldene Brücke. Sigrid könnte, könnte, könnte — — —! Statt dessen reibt sie sich und mich auf mit Kapricen, deplacierten Kaffhäuser, Strindbergismen, ist stets aufs neue eine Söpfung, ist stets aufs neue eine Enttäuschung oder ist ganz einfach so stolz, mich zu lieben.“

Ich aber, ich bin nur durch Gegenliebe zu entflammen!!! O, wenn ich mich lieben würde, heißtötend und überzeugend, o, sie würde eine Leidenschaft in mir auslösen, die gewalttätig alle Schleusen aufbrechen und gigantische Geminnisse hinwegspülen würde, ein roter, tiefer, reißer, der Strom von Lava — — —!!!

Ich, warum bin ich in mir selbst eingekapselt, warum schläft hier innen alles einen zähnen, trägen, feigen Schlaf — — — lebendig begraben. ...!

Wochen Tage, nachdem Sigrid plötzlich und unauffindbar verschwunden war, erhielt Walter einen Brief von ihr mit dem Schiffsstempel der „Queen Elizabeth“. Versuche nicht, mich zu finden, es wäre ausichtslos. Eine lobernde Leidenschaft für dich war latent in mir, die zu weßen Du vergaßest oder nicht für lohnend hieltest. Wie schade, ach, wie schade. Ich hätte alles von dir ertragen können, nur nicht lauwarme Halb-Gefühle. Ich bin nur durch Gegenliebe zu entflammen. Lebwohl! Sigrid.“





Morgenjonne

Carl Hans Thraeder, Delgen



# DER NEUE KONZERTFÜHRER

Don Karl Ettlinger (München)

Schon wiederholt wurde in der Öffentlichkeit festgestellt, daß das heutige Theater- und Konzertpublikum ein anderes ist als in der Vorkriegszeit. Der greiflich, denn das damalige Publikum kann sich heute künstlerische Genüsse nicht mehr gönnen. Das heutige Publikum aber, nun ja, es ist ein bißchen jeher heutig.

Nicht als ob nicht auch Herr Reureich lieber von einer Sinfonie etwas „verstünde“, als wachen Auges dabei zu schlafen! Aber wer nahm sich bisher die Mühe, ihn in die Musik einzuführen? Die bisher erschienenen „Musikführer“ sind ausnahmslos für Herrn Reureich unverständlich, sie sind in einem Stil abgefaßt, der für Reureichs nicht nur ein böhmisches Dorf, nein, die ganze Schachschlammwelt ist. Redet mit Reureichs auf neuereischlich!

Dies ist das Motto einer Broschürensammlung „Der neue Konzertführer“, die einem tiefgehenden Bedürfnis entspricht. Ich meine: wenn man Reureichs notdürftig beigebracht hat, wie man sich und Gemüte ist, so muß man ihnen auch doch beibringen können, worum es sich in einer Sinfonie „handelt“.

Ein Beispiel möge besser als lange theoretische Ausführungen beweisen, mit welcher Meisterhaftigkeit und Seelenkenntnis der Herausgeber des „Neuen Konzertführers“ seine immerhin nicht leichte Aufgabe gelöst hat. Ich greife zu diesem Zwecke wahllos das Fünftes „Beethovens fünfte Sinfonie (c-moll)“ heraus. Es heißt da: Wie schon die Tonart c-moll verrät, geht in dieser Sinfonie etwas sehr Trauriges, Unangenehmes vor sich. Und rückt sich, was die Sinfonie nun einmal war (vergleiche seinen „Zaunwuchs“), poltert er gleich im ersten Takt mit dem Schredenethema los:

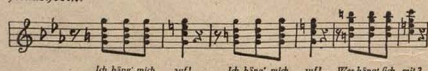


Boshaft wiederholt er es noch einmal, um einen Ton tiefer. Die Fatale (— auf deutsch: es dauert ein bißchen länger) brüht brastlich die Totenstille aus, die dieser furchtbaren Nachricht folgt. Schlichtern heben die Violinen zu fragen an: „Ist es wirklich wahr?“ Woher weiß man?“ Aber immer von Neuem gelbt das Hauptthema: „Der Dollar fällt.“

Man kann sich denken, was für ein Spektakel darauf im ganzen Orchester entsteht. Die Pauken, die Bläser, die Streicher, sie machen einen Lärm, daß es einem schlecht werden könnte, wenn es nicht von Beethoven wäre. Zwar meint eine alte, erfahrene Stimme:



aber sie wird von der allgemeinen Panik überkint. Neuere Musikforscher wollen in den Sogattommassen sogar die Stimmen einzelner Musiker erkannt haben, doch scheint uns das zu weit zu gehen. Immerhin läßt sich wohl aus einer Umkehrung des Hauptmotifs mit einigem guten Willen der Schrei herausgehören:



Ohne Dementi, unter dem wüßtesten Fortissimofach schließt der erste Satz. Beethoven wird sich gesagt haben, daß das auf die Dauer die härtesten Töne nicht aushalten, und so läßt er als zweiten Satz ein berühmtes Andante con moto folgen unter dem Stichwort: Börsenfeiertag. (Andante con moto-gehend, Bewegung muß der Mensch haben!)

Der Nicht-Börsenachtmann wird nie empfinden können, wie schön dieser Satz ist! Dieses behagliche Schnarchen des Cellos, gleich im Anfang:



Man sieht den vielgeplagten Mann gleichsam im Schaukelstuhl sein Erholungs-schlafchen halten. Und bald sieht sich der Schaukelstuhl (deutlich hörbar in den Begleitfiguren) in Bewegung.

Erst langamer:



Dann schneller:



Dazwischen dreht der Schlummernde die Daumen,



für, es ist ein Jöbbl, ein Spaß, wie gut der Mann schläft. Und der Zuhörer muß sich die größte Mühe geben, nicht ebenfalls einzuschlafen. Aber das darf man bei Beethoven unter keinen Umständen! Kaum bei Bach.

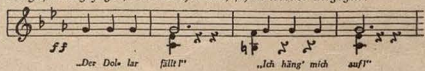
Wenn die Sinfonie hier aus wäre, dann wäre es gut und man käme noch rechtzeitig in die Diele. Aber leider (man kennt doch Beethoven!) kommt noch ein dritter Satz, vor dessen Beendigung man nicht weggehen darf. Pianissimo setzt er ein; die Frau weht ihren Mann mit dem Motiv:



worauf er, noch etwas verschlafen, antwortet:



Zwimal muß sie ihn wecken. Und kaum hat er den Schlafrock aus- und die Sölen angezogen, brüllt's ihm auch schon wieder entgegen:



Beethoven hat Recht: man hats nicht leicht. Tun geht's erst richtig los! Käufe, Verkäufe überschützen sich in den Streichinstrumenten und Blechbläsern, ein Tobenwobohu. — fürchterlich! Der Börsenvorstand (ich meine den Kapellmeister!) hat seine liebe Not. Aber siehe da ... plötzlich ... wenn man's am wenigsten vermutet, klingt es pianissimo:



Erst glaubt's kein Instrument. Ganz schüchtern, pizzicato (auf deutsch — so wie der Finger geflüstert) fragen sie, lauschen, aber Beethoven ist ein erster Musiker; wenn er sagt: „Der Dollar steigt“, dann steigt er tatsächlich. Und nun bricht ein Jubel los, allegro maestoso, (ein bißchen für er dürfte der Jubel schon sein!), in c-dur! C-dur ist nämlich die Tonart des Jubels; jeder Klavier Schüler jubelt, wenn er die Tonart zu spielen hat. Und mit triumphierenden c-dur Akkorden (hat nichts mit Akkordarbeit zu tun, sondern: mehrere Töne auf einmal) schließt die Sinfonie. Sie heißt c-moll — Sinfonie, weil sie in c-dur aufhört. In dieser überaus anschaulichen, reichlich neureichlichen Weise sind alle Fünftes „Neuen Konzertführers“ gehalten. Seit 15, die Pastorale (erläutert als „die Taubenkriecher in Garms“ Partienfischen) ist garabazu ein Meisterwerk. Wir können daher diese Fünftes nicht warm genug allen Neureichs, mit und ohne Grammophon, empfehlen! Eine Ausgabe auf Süßenpapier befindet sich in Vorbereitung.





Das Passionsdorf Oberammergau

Otto Geigenberger

## DIE NEUVERMÄHLTEN

Von Grig von Grini

Jetzt 1999. — Personen: Maud, Doktorin der Gesamtwissenschaften, Amerikanerin. Blond, hübsch, ein bißchen mager, aber das kann sich noch machen. Trägt ein elegantes Brautkostüm mit Kniehosen aus weißem Atlas. Styrthenkranz um den weißen Seidenzylinder. — Wendelin, Haussohn und Tennisspieler von Beruf. Retter Kerl, rosig, brünett, runde Formen. Sieht ein wenig beschränkt aus und ist es noch mehr. — (Das Brautpaar ist eben im Radiomobil nach Hause gefahren.)

Wendelin: Endlich allein! (Will sie ärtlich umarmen.)

Maud: Rein, mein Lieber! — Du mußt dieser Torheiten lassen jetzt, wo wir verheiratet sind!

Wendelin: Aber liebes Kind, ich möchte, gerade jetzt . . .

Maud: Als Frau und Mann wir haben Besseres zu tun, wir haben Besseres zu denken, als an nichtige Därllichkeiten.

Wendelin: !!

Maud (seierlich): Denkst Du der Worte von unsern liebe alten Reverend nicht mehr! Gehet hin und mehrt Euch! (Sagt ihn sanft bei der Hand und führt ihn nach der Türe zum Nebentraum.)

Wendelin: !!

Maud: Unsere heiligste Pflicht ist jetzt die Erhaltung der Art! Hier im Nebentraum finden wir alles Nötige. Papa hat in die splendideste Weise dafür georgt — und die Maschine selbst ist das hochzeitgeschenk von meine Onkel Jonathan, die Schmieders-Kaiser. . .

Wendelin (Ganz dumm): Die Maschine?! !!

Sie treten ins nächste Gemach — ein elegant ausgestattetes Laboratorium. Alles bligt von Ridel, blanken Bronzettellen und Glas. In der Ecke ein großer Apparat

mit gewaltiger Kristallretorte, grün umponnenen Drahtrollen, Thermo- und Manometern, elektrischen Batterien, Rurkeln und Zahnrädern. Auf einem Tischchen Ständer mit Reagenzgläsern, fetter Reibschalen, Präzisionswaage, einige schön gebundene Bücher. Auf einem Geshell zahlreiche eileiterte Büchsen, Flaschen und Schachteln.

Maud: Hier mein Freund ist unser Heiligtum —

Wendelin: In der Küche! Und diese kolossale Kaffeemaschine für zwei Personen!!

Maud: Du irrst mein Freund — das ist eine amerikanische Homogenerator, neuester Modell. Kostet eine Viertelmillion Dollars — Onkel Jonathan's Geschenk — yes!

Wendelin (nicht unblöde aussehend): So-mo-ge-ne-ra-tor!

Maud: Ein Apparat, um auf synthetischem Wege Kinder zu erzeugen. Und jetzt, lieber Wendelin, (Sie bindet eine Schürze um) jetzt wollen wir an die Synthese unseres ersten Spröcklings gehen!

Wendelin: !! !! !!

Maud: Du bist verwundert, Darling? Sagst Du denn den Billet nicht gelesen, den Dir Vater zum Abschied zugefickt!



Wendelin: Nein, noch nicht. Ich dachte, es sei ein Beitrag zur Hochzeitsreise. (Sucht in seinen Rasttaschen.) Ah hier! (Sieht.) Wir hoffen, daß Sie nunmehr in der Lage sind, die Rechnung über 35,726 Mark, 80 Pfennig. — Nein, das ist's nicht! Hier! (Sieht.) Lieber Schwiagerjohn! Aus verschiedenen Gründen unterließ ich es bisher, Ihnen zu sagen, daß meine Familie der International - Wagner-Association zugesprochen ist... — aber liebe Maud, wir wollen doch heute keine Musik mehr machen...

Maud (ungezogen): Lies weiter, mein Lieber!

Wendelin (liest): IWA. ist der Bund, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, nach einer Erfindung eines großen deutschen Forschers, des kaiserlichen Schülers Wagner, Menschen in der Retorte künstlich herzustellen. Unsere große amerikanische Nation hat die Erfindung ausgebaut und will, nachdem sie es bereits durchgeführt hat, die Menschheit von den Gottesgeißeln Alkohol und Nikotin zu befreien, auch die entwürdigende Rohheit der sinnlichen Liebe mit allen ihren Konsequenzen aus der Welt schaffen. Nachdem es Professor Onestone gelungen ist, die Lebensenergie in Reinkultur zu züchten, Professor Sokoppe die Herstellung lebensfähigen Plasmas aus Säugplasma erfand und Friedrich Wilhelm Schulte den Chemiesmus des Menschen bis ins Letzte erforscht hat, sind wir endlich in der Lage, Kinder ohne jede widerliche Erotik in der Retorte herzustellen. Der Traum vom Somunulus, die Sehnsucht aller wahrhaft Sittlichen seit hundert Jahren, wird zur Tatsache!

Maud: Yes, Darling! O, wie freue ich mich auf unsere erste, süße, kleine Somuncle!

Wendelin (liest weiter): Der Homogenerator, erstklassige Materialien, die für sieben oder acht Kinder reichen und die dazugehörige Fachliteratur findet Ihr in Eurer neuen Wohnung. Maud hat die Geschichte übrigens auf der Universität zu Buffalo gelernt und einen praktischen Kurs durchgeführt. Also los! Laßt mich recht bald einen Enkel auf meinen Armen schaukeln. Dann ist auch die erste Million Dollars von Mauds Mühsal fällig. Die zweite beim zweiten Baby. Glück auf! Wir alter Papa. (Wendelin sinkt vernichtet auf einen Stuhl.) Und mit dieser psychiatrischen Kindesleberei ist es Dir wirklich Ernst, Maud?

Maud: Heilige Ernst! Und Du, willst Du denn nicht auch werden Papa?

Wendelin: Gewiß, nur habe ich mir die Sache beträchtlich anders vorgestellt. Beträchtlich anders, liebe Maud!

Maud: Nein, laß! Jetzt ist die Zeit gekommen! Pfui! Wir wollen an die Arbeit gehen. Du darfst ihn den Grad ausziehen und Dich auch eine Schürze umbinden.

Wendelin (gehört willenslos, aber feuchend).

Maud (gibt ihm eine lange Liste): Sieh, mein Lieber, das sind die Bestandteile. Die Quantitäten sind ausgerechnet auf ein stammes Baby an circa 8 Pfund. Deine Aufgabe ist es, nach der Tabelle abzumessen, ich gebe die Stoffe in die Retorte, nachdem ich den Dialystrum eingeschaltet habe. In die Retorte befindet sich eine physiologische Kochsalzlösung sozusagen als Grundlage von der ganzen Synthese. (Sieht ihm zwei große Steinöpfe zu.) Du, wiege jetzt das Sarkoplasma ab... also: zu gleiche Teile Myosin-Glykogen und Myogen von Bayer. Zusammen: 1 Kilo



Passionenszene

Karl Boehmer

145 Gramm. Wasser nimmst du sich bildende Wefen aus die Kochsalzlösung.

Wendelin: Wollen wir ihm nicht ein Bißchen Alkohol zu kommen lassen!

Maud: O fu! fu! Wendelin! Solcher frivole Scherze in heilige Stunde! Siehst du der Manometer! Die Strom ist jetzt ungeheuer gespannt.

Wendelin: Ich auch!

Maud: Die Strom verwandelt die tote Bestandteile in lebende Substanz. Ist dieser mit Lebensenergie geladen, so wird die Einwirkung von U-Strahlen ausgeföhrt. Die U-Strahlen-Röhre sehe ich hier. — Ich habe eine Barium - Platin - Cyanid-Schirm —

Wendelin: Du sollst den schönsten Schirm auf die Welt haben, wenn Du diese verdrückte Kinderleberei zu Gunsten eines älteren Lebensjahrs aufgibst...

Maud: Nicht fiheln — aber Wendelin! Wirst Du denn

nicht vernünftig! Also, auf diese Barium - Platin - Cyanid - Schirm Du wirst...

Wendelin: Es ist unweiblich, dieses Wort überhaupt nur orthographisch auszusprechen zu können...

Maud: Auf diese Schirm Du wirst der ganzen Kristallisationsprozeß genau verfolgen können. O, ist sehr interesting!

Wendelin: Einen Augenblick, liebe Maud. Wenn wir das Ding da kochen, nach dem Rezept wie einen Pudding, dann wird's ja vielleicht ein Kind werden — aber ein Kind überhaupt, ein Kind an sich, nicht unser Kind verstehst Du mich?

Maud: Gewiß! Aber mache Dich keine Sorgen! Wir werden dem Kind genau unsere spezifischen Erbmasse mitgeben. Erinnerst Du Dich, daß Dir unser Hausarzt eine Blutprobe entnahm, um, wie er sagte, festzustellen, ob Du auch ganz gesund seist? Nun! Es war einer frommen Gütigkeit. Wir haben jetzt ein Verfahren, aus dem menschlichen Blut in kleinen, aber ausreichenden Dosen, dessen Erbmasse, sein „Biogen“ auszuscheiden. Sieh! in dieser beiden Ampullen ist Dein und mein Biogen. Wir haben es in der Hand je nach Belieben, durch Zutat von mehr Biogen M, also männliche Erbmasse, Knaben, von Biogen W, weiblicher Erbmasse, Mädchen zu erzielen. Das erste Mal soll es ein Junge werden. Wir müssen dazu 1,05 Gramm Biogen M und nur 0,87 Gramm Biogen W zu setzen — Du mußt genau abwägen.

Wendelin: Großartig! Soll er blond werden, oder braun.

Maud: Brünnet, wie Du, liebe kleine Mann. Wir nehmen dann Pigment II, fünf Centigramm! Aber erst die Grundlage, der Sarkoplasma! Zunächst einmal 2 Kilo. — (Wendelin wagt ab.) So! Und nun Traubenzucker und Glykogen! Gutt. Fett — nicht zuviel — es kommt ja schon durch Dein Biogen die Reizung zum Fettanlag ins Kind! Ich schalte jetzt den Strom ein — die toten Stoffe werden bald anfangen, Leben zu zeigen, eine Kern zu bilden und allmählich anzufließen. Unter die Einwirkung von der elektrischen Strom, es fängt an zu bewegen — siehst Du? (In der Retorte bilden sich eigenwillige Schlieren. Man sieht auf dem Schirm durchgehende Massen sich zu einander bewegen, sich verdichten, um einen noch unsichtbaren Mittelpunkt vereinigen. Inzwischen werden immer neue Stoffe abgemessen und zugeföhrt.)

Wendelin: Ja, wie lange wird denn unser Herr Sohn brauchen, bis er gar ist!



Maud: Zweihundertachtzig Tage selbstverständlich! Alle Monate wird nachgefüllt. Ist erst einmal die Grundlage da, dann haben wir den Werdeprozeß nur mehr zu unterhalten. Bloß die Erbmasse und der Pigment die müssen von Anfang an wirken, denn die bestimmen der Rasse, des Geschlecht und Charakter. So und so kommt der phosphorhaltige Kalk und der fohlensaure Kalk und das Offein . . . .

Wendelin: Das, was aussieht, wie Leim!

Maud: Ja meine Lieber! Das Alles gibt den Knochengestütz — doßtere genau — jetzt wird der Statur angelegt! Unser Junge soll groß und fäthlich werden wie Du!

Wendelin: Du bist zu lebenswürdig, Maud! (Seufzend.) Ich hatte allerdings geglaubt, Du würdest heute Abend noch lebenswürdiger sein. Sieh mir wenigstens hie und da einen Kuß zu dieser Apothekerarbeit!

Maud: O Du bist ein Kind! (Gibt ihm einen Kuß von der Temperatur: 15 — 18° Celsius.) So, und nun der Eisen! 0,15 Gramm! Schön! Siehst Du, wie Alles in Bewegung ist! Für heute sind wir bald fertig. Jetzt unsere Jodogene! Und jetzt den Pigment da: Pigment II, fünf Centigramm . . .

Wendelin (legt ab Maud schüttelt's in den Trichter).

Wendelin: So, fünfzehn Gramm!

Maud (schaut auf): Was sagst Du!

Wendelin: Fünfzehn Gramm, wie Du angegeben hast — was hast Du!

Maud (weinend): Fünf Centigramm habe ich gesagt, Ungläublicher!

Wendelin: Ungläublicher? Ist denn das so entsetzlich! Schlimmstenfalls wird der Junge halt ein Bißel dunkler —

Maud: Nein, nicht eine Bißel — o Gott! Er wird werden ein Neger! Schwarz, wie eine frischgewaschene Stiefel! Ihr und auerwendig schwarz — er kriegt das Pigment für eine ganze Liggerfamilie mit. Ach das ist furchtbar! (Sie ringt weinend die Hände.)

Wendelin: Sei doch wieder ruhig, Maud! Ich verstand Dich miß, — Wir schütten halt die mißglückte Mischung weg und fangen von vorne zu fochen an!

Maud: Das wäre ein Verbrechen gegen die Leben — und

dann: man kann nicht! Um das Kind herauszunehmen man muß die Retorte zerbrechen. Wir haben keine in Reserve! O! O! O! Fünfzehn Gramm! — Eine Liggerbap!

Wendelin: Liebe Maud! Wenn das Baby nun fertig wäre, was würde man dann tun?

Maud: Man würde diese Hebel niederdrücken, wo steht Stop! Dann würde das Entwicklungsprozeß unterbrochen. Der Retorte ist so präpariert, daß sogleich durch Druck auf jene andere Hebel in zwei Etüde auseinander fällt und dann liegt die fertige Baby auf jene Kautschuplatte —

Wendelin: Also machen wir Stop! Dann liegt ein fünfshundertzig Minutenfind drauf. Was machen uns denn die paar Mark für Chemikalien und den Glaskopf aus!

Maud: O Wendelin! Die werdende Leben! Unser Kind!

Wendelin: Es liegt ja noch gar nicht unser Kind. Das Idiotin ist noch gar nicht drin!

Maud (korrigiert): Der Jodogen!

Wendelin: Also Jodogen! Wir Beide sind sozusagen an dem Unternehmen noch gar nicht beteiligt — komm' sei lieb, Maud — lassen wir die

Kocherei — Der Junge ist noch untermikroskopisch. (Er legt den Arm um sie und küßt sie. Sie wird nach und nach um 3° Celsius wärmer und läßt sich von der Maschine abdrängen. Wendelin drückt heimlich den Hebel: Stop! nieder. Das Surren des Dynamomahmens hört auf und der Bariumplatinspannionsturm leuchtet nicht mehr. Auf der Kautschuplatte ist ein winziges Ding, wie ein Rebellisch von Mikromillimeterdurchmesser zu sehen.)

Maud: O — was hast Du getan!

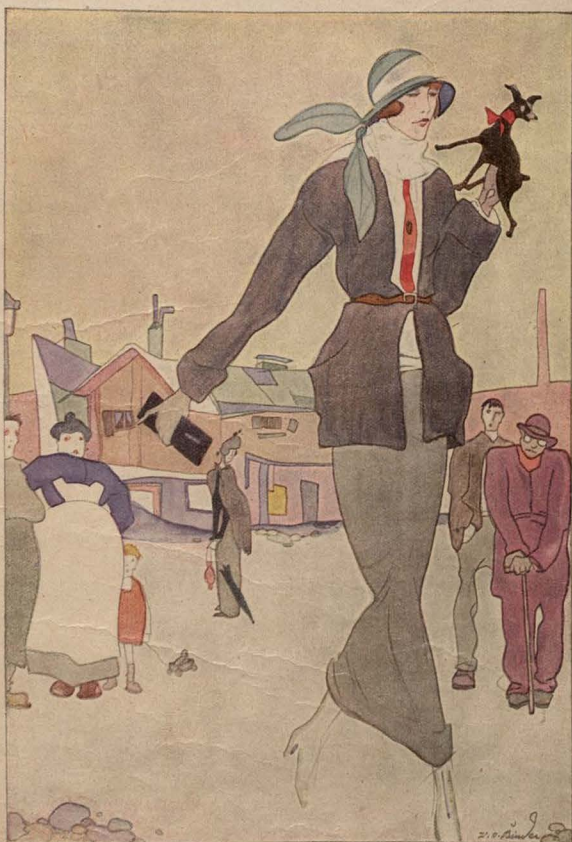
Wendelin: Die schwarze Schmach abgewendet!

Maud: Aber der Baby — o, was wird Pa sagen!

Wendelin: Ordnet den anderen Hebel nieder. Mit hellem Ton springt das Glas und die Glühgasseit in der Retorte fließt gurgelnd ab.)

Wendelin: Was Pa sagen wird! Er reißt. Ja morgen nach Buffalo zu rüd. Und wenn er in dreiviertel Jahren wieder kommt, dann sagen wir ihm — unser Baby kam direkt aus der Kochmaschine!

Maud: O! O! O!



eenjation

G. O. Binder





RACHE. „Wart' nur, wenn ich groß bin ... dann male ich Dich auch!“



## PARADIGMA

Horatio Bottomley, der berühmte Krimineller und Seemanns-  
"John Bull", wurde wegen Betrugsdelikten gemäßigter Zeit meist an kleinen  
Leuten und Kriminellen, zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der alte ehrliche Seemann  
Horatio Bottomleymann

der seinen herrigen John Bull  
zum Kriege geht so wunderbar

und immer den Mund so voll genommen  
von des herrigen Raubgier und brit'scher Moral —  
Der ist nun selbst über Bord geschwommen,  
... weil er stahl.

Aouch yes! Als Zuchthausgefangener  
endete Englands Liebling!

Er, der bei den Jungs im Graben stand  
und ihnen im Sterben hielt die Hand

(Damit sich nicht etwa einer wehrte,  
wenn er ihm noch vor dem Tode so

— "Wirtschaft! Wirtschaft!" (leucht Rull),  
Die Taschen leerte!)

Aouch yes! Ein trauriges finish!  
Aber vielleicht sehr sinnlich!

Vielleicht heißt also diese Redefunst,  
hinter der nur Schwindel steht und Dunst,

und diese „Ehrlichkeit“ (leucht Rull),  
nur da, um Andere einzufressen

und ihnen dabei in den Saß zu greifen,  
kurzweg: John Bull!

2. 2.

\*

## DEUTSCHE KRIMINAL-CHRONIK

Wegen Ungebühr mit Gefängnis bestraft  
wurde ein Mainzer Kaufmann, weil er einer ein-  
quartierten Offiziersfamilie, die ihre Gasgebur  
nicht bezahlen wollte, die Leitung absperrte.

Die Ansprüche des Kaufmanns gegen die Offi-  
ziersfamilie wurden abgewiesen, weil von einem  
französischen Militärgericht einem wegen Unge-  
bühr verurteilten Deutschen eine Gasbur über-  
haupt nicht zugesprochen werden kann.

Der pfälzische Weinwirt A, welcher bei Eintritt  
der Polizeihunde drei französische Militärpersonen  
unter Hinweis auf den abgeschlagenen Befehl  
um Verlassen des Lokals ersuchte, wurde wegen  
widerrechtlicher Anmaßung einer fremden  
Befehlsgewalt in Anlagestadium verurteilt. Da  
die drei Militärpersonen das Lokal aber trotzdem  
nicht verlassen hatten, lautete eine zweite Anlage  
auf Störung der öffentlichen Ordnung  
wegen Nichterhaltens der vorgeschriebenen Po-  
licehunde.

Bei der Verhandlung stellte sich durch Ver-  
nehmung einwandfreier Zeugen heraus, daß sich  
das aufsehenerregende Verbrechen gar nicht im  
Lokal des Weinwirts A, sondern in jenem des  
Weinwirts B zugetragen hatte.

Weinwirt A wurde daher wegen fahrlässiger  
Gerichts in zwei Fällen zur Gefängnisstrafe von  
14 Tagen Gefängnis verurteilt. J. A. Sowas

## RASSEFIMMEL

Als vor einiger Zeit der deutsche Reisendampfer  
Bismarck an England ausgeliefert wurde und  
unter dem Namen „Majestic“ seine erste Reise von  
Southampton nach New-York antrat, richtete der  
amerikanische Journalist Crane ein Funkentele-  
gramm an die Times, worin er den neuen Ozean-  
riesen als „den stolzeften Ausrunder der bri-  
tischen Rasse“ bezeichnete.

Der Mann hat vollkommen recht, und wenn  
jemals beweisende Vergleiche angebracht gewesen  
sind, so hier. Der Wegelagerer, der einem wehr-  
losen Wanderer die Uhr gestohlen hat, ist vollauf  
berechtigt, in dieser Uhr einen stolzen Ausrunder  
seines persönlichen Klutes, seiner Kräftigkeit und sei-  
ner Intelligenz zu sehen. Der Mörder, der aus dem  
Sinterhalt einen Menschen niedergeknallt hat,  
kann den Leichnam mit Recht als den Ausrunder  
seiner vorzüglichen Schießausbildung an preisen.  
Die Krähe, die sich, wie in der bekannten Fabel,  
eine Pfauenseiher in den Steiß steckt, kann diesen  
Schmuck getrost ihrer natürlichen Veranlagung  
für Schönheit und Majestät zuschreiben. Warum  
sollte also nicht ein Meisterwerk deutscher Schiffs-  
baufunst, das den Engländern auf Grund des  
Versailler Brigantenpaktes in die Hände gefallen  
ist, der spezielle Ausrunder der britischen Rasse sein?

Kunz Stangenboß

\*

## IMMER DAS GLEICHE

Wie! Was? Belagerungszustand in Deuthen!  
Ach was, das hat nicht viel zu bedeuten.

Ob sich auch Deutscher und Pole würgt,  
Die Entente hat ja „für Ruhe gebürgt“.

Schreit Mord und Totschlag auch auf den Gassen,  
Man kann sich auf die Entente verlassen!

Sie sorgt für Ordnung mit stolzem Spreizen.  
„Man bittet, die Toten nicht zu reisen!“

— So fällt mir arg beschränkter Natur  
Ein Zufall auf, ein Zufällchen nur:

Wo die Entente auch Ordnung schafft,  
tritt prompt der Belagerungszustand in

Karlchen Kraft..

## HAM S' SO WAS SCHON G'HÖRT?

Auf die Sternwart'n wird  
Die Beobachtung g'macht:  
Unser Erd'ach's'n tracht'  
Schon seit ewliche Tag  
Nach a g'ändert'n Lag!  
Bloß weiß ma no net,  
Wohin daß jeh geht  
Und warum ja si draht.  
Mir scheint, 's is ihr s' jeh  
Und es is ihr nimma wohl  
An die is ihr zwia Pol,  
Wo s' gar nir'n siecht,  
Was as Jahr üba g'schiecht!

Die baskete Schraub'n!  
Die werd net elliche schaug'n,  
Wenn j' vielleicht an an Ort  
A neu's Loch aufschloht,  
Wo der Oberte Rat  
Grab a Vollziehung hat!

Der macht's ihr nacha klar,  
Daß an Einbildung war,  
Wenn j' amant hat, des Carumtrum  
Dra draht si um sie rum,  
Und wenns amant hat, d' Welt draht si  
Net bloß um die Daa!  
— Und sie schmeiß'ns mit Grazi'  
Auf an Gauß'n alt's Eiß'n,  
Da vergeht's ihr, als Reiß'n,  
Und sie werd langsam trumm  
Und verroßt und steht um!

Nacha häß'n die Schwanz  
Konfurrenzlos d' Eieny  
Als Drehwurmulation  
Für d' Erdrotation!

Mir taat's ja sch's g'langa!!  
— Drum möcht j' der alt'n Stanga  
An Warnungsbriefschreib'n,  
Sie soll g'scheit sein und bleib'n,  
Und glaub'n soll j' : 3 wohnt  
Oern in Urlaub zwölf Monat  
Am Nordpol pro Jahr,  
Daß i nix mehr erfahr',  
Wie, wann und wo was  
Passiert is! —

J. A. Sowas

\*

## FEIN HERAUS

Mein Freund ist fein heraus! Nicht als ob er  
Geld besäße, im Gegenteil, er ist überschuldet, bis  
über die Ohren; aber er hat jetzt eine neue Hoff-  
nung: nämlich das Dienstmädchen von nebenan  
hat ihm verraten, daß ihr das Dienstmädchen von  
nebenneben erzählt hat, daß die Kartennegerin  
prophesiert hat, daß in Dofohama ein alter Jung-  
geselle wohnt, der sich im Jahre 2000 mit einer  
Dame in Dreifalten treffen will, und dann wollen  
sie zu zweit einen Ekst spielen, und wenn sie beide  
gewinnen, dann wollen sie sich bis zum Jahre  
3000 überlegen, ob sie meinem Freund zehn Mark  
pumpen wollen!

Sutra, mein Freund ist fein heraus! (Er heißt  
Karlchen.) Karlchen

2. Schmidhammer



DER NEUE „JUGEND“-PREIS  
ODER: DER ERLOSTE LESER

„Die „Jugend“ ist auch wieder teurer ge-  
worden!“

Gottseidank! Ich hatte manch' schlos-  
lose Nacht bei dem Gedanken, wie sie es  
um den Preis von zehn Mark nur machen  
konnten!





DER CHIEMGAUER IM ALLGÄU

„Ah, Os habbs Preiß! Da wer'n mia  
d's uns'rig'n aa n'auff'eh'n.“



DER ALLGÄUER IM CHIEMGAU

„Ah, Os habbs aber laht Preiß! Da müß'n mia d's uns'rig'n  
aa sch'stad wieda nauff'eh'n.“

## ARTIKEL 43

Die Entente hat auf Grund des Art. 43 des Friedensvertrages die Zerstörung einer Reihe von Bahnen im besetzten Gebiet verlangt, die als „strategische“, d. i. als materielle Vortreffung für eine Mobilmachung zu betrachten sind. Die Rheinländer glauben protestieren zu müssen, weil sie die Bahnen für rein wirtschaftlich halten.

Die Rheinländer scheinen leider noch nicht erkannt zu haben, daß unsere Eisenbahnen — einschließlich der städtischen Straßenbahnen — längst nicht mehr wirtschaftlich sind, also nur strategisch sein können!

Aber selbst Bahnen mit Wirtschaftsbetrieb z. B. Regelsbahnen, fallen unter Art. 43, da sie hauptsächlich zum Verschleppen von Kugeln angelegt sind. Ähnliches gilt von allen Rennbahnen, die ausschließlich zur beschleunigten Fortbewegung von Pferden, Automobilen, Fahrrädern u. dgl. dienen. Eine hervorragende strategische Bedeutung kommt ferner den Schlittschuhbahnen zu, die bewirken, den Feind auf Eis zu führen. Auch Rutschbahnen sowie Berg- und Tal-Bahnen müssen als strategisch gelten, da auf ihnen zweifellos gewisse Grenzen überschritten werden können! Besonders verdächtig sind übrigens gerade im Rheinland die sogenannten

„Achterbahnen“, nachdem ja bekanntlich früher das 8. preussische Armeekorps in diesen Gegenden garnisoniert hat!!

Die einzige strategische Bahn, welche unsere Feinde nicht zerstören lassen werden, ist die Mondbahn, weil die damit aufmarschierenden Mondkämpfer doch alle sofort zur französischen Fremdenlegion übertreten werden! ☉ 113

\*

## DAS ANLEIHIELID

Morgenstund hat Gold im Mund,  
Aber leider will der Morgan  
Nicht borgen,  
Eh' Europa ganz gelund.

Morgenstund hat Gold im Mund —  
Will nicht bald mit Gold der Morgan  
Uns der Morgan,  
Kommt Europa auf den Sund.

Morgenstund hat Gold im Mund —  
Morgen borgen, lieber Morgan!  
Übermorgen  
Ist Europa schon zugrund. . . .

puä

## LEICHENSCHANDUNG

„Erde, vom Blut Eurer Helden gerötet“ —  
Neuestes französisches Angebot,  
Das man preisend in's Ohr trompetet  
Jedlichem englischen Patrioten.

Lockend prangt es in allen Blättern.  
Das verhörte Geldentum,  
Prohens in In eratenlettern  
Zwischen Kino und Dancing-Room.

Fünfzehn Schilling das ganze Quantlein  
Blutgeröteter Erde voll,  
Es, das erhält noch manches Jahrzehntlein  
Den schon langsam versiegenden Well.

Große Urnen und kleine Kästen,  
Alles liefert man billig und prompt,  
Frangmann sieht schon, wie er am besten  
Zu seinem Anteil am Siege kommt.

Morgens stellt man sich dann den Getzich  
Mit dem blutgeröteten Sand  
Zwischen das breakfast auf den Teetzich  
Und denkt der Toten am Sommerstrand.

Doch wir Sonnen, barbarischer Elite  
Eingedenk, wir rufen voll schon  
Als der kritisch betrachtende Dritte:  
Kiet mal, die — Zivilisation!

Kunz Grenzengbori





Korff erfindet das Charakterometer,  
anzufügen an dem linken Schäfsenbeine  
und flüßigsch reagent zu jeder  
Denkenschwingung. (Selbst für traumhaft feine.)  
Dorn ist eine Skala angebracht,  
die die Wortnotierung sichtbar macht.  
— Wo er nahe (Korff mit dem Instrumente)  
rennen alle, gleich als ob es brennte.

Selix Riemfaßen

Im Reichstag wurde von mehrheitssozialistischer Seite beantragte, daß in Breslau eine Postbeamtin vom Vorstand dienlich als geformt worden sei, nicht so weit ausgeschnittene Bluse und nicht so kurzen Rock zu tragen.

Hört! Hört! Wie roh und wenig belfkat  
Verkehrt ein solcher Stephansbürokrat  
Im alten Ton des Vorgesetztenrechts  
Mit den Kollegen zarteren Geschlechts!

Ganz unberührt erscheint er von dem Geist,  
Der heute durch die Postverwaltung freist!  
Sonst wüßt' er doch, daß eine fiesche Dame  
Sehr nützlich wirkt als beste Postreflamme!

Ja, müßt' er nicht, als Wahrer des Profits,  
Für alle Damen rings um seinen Sitz  
Als ganze Kleiderordnung streng verfügen,  
Daß sie am Nabel Dortomarken trügen!

Doch wenn der Mann so leicht in Schamrot flammt,  
So taugt er überhaupt nicht mehr für 's Amt:  
Denn keiner Bluse tiefste Abgrundtiefe  
Ist ähnlich schamlos wie die — Posttarife!

149

DAS NEUE FREMDWORT. „Un glaublich, wie's der Schmiedberger treibt. In der Früh Kaffee mit Schlagobers und Gugelhupf. Vormittags Sausleber mit Sherry; na und mittags, das läßt sich überhaupt nicht schildern. Ich jage dir — der reine Schieberari!“

தெரிந்த



Der Biß in den sauren Apfel

Karg. Schneider, Reifel

Eine Angestellte, die von ihrem Geschäftshaus nach dem ortsüblichen Angestellten-Tarif bezahlt wird, schreibt an ihren Chef: „Infolge der neuen Teuerungswelle sehe ich mich zu meinem lebhaften Bedauern gezwungen, mein Alter um fünf Jahre zu erhöhen.“

氣血

Es zieht ein Mann im Lande herum,  
Der predigt dem p. p. Publikum.  
Er hat eine prima Weltanschauung,  
Die ist sehr gut für die Durchschnittsverdauung.

Denn, was er sagt, klingt klar und rein,  
Das sehen die dümmsten Dummköpfe ein.  
(Hier höre ich einen Rörgler brummen:  
In erster Linie sogar die Dummen.)

Wie herrlich steht ihm die Zeilandsposse!  
So gießt er denn aus seine Anthroposauce,  
Und alle Weiberlein stehen beklommen,  
Die sonst nicht auf ihre Rechnung gekommen.

Auch manche Jünglinge sehn in ihm gleißen  
Den langgesuchten Steiner der Weisen,  
Und lutschen die Steinerschen Zuckerln und Gutt  
Und zahlen den Eintritt dem göttlichen Rudl.

Und hören sprudeln, im Auge die Träne,  
Die angestaunte Verwäss'rungsfontäne,  
Und saufen das Wasser wie 's liebe Vieh  
Und meinen, es sei Krambambuli.

Καί φετιμὸν





# ERSCHRECKLICHE BALLADE

(Der Saute, Eieressen und Sarmonium zu Jinsen)

Es war ein Mann, der hatte abgeschworen  
Dem Bier sowohl als ebenfalls dem Schnaps;  
In jener Nacht, da sein Entschluß geboren,  
Besiel ihn nämlich pöpslich der Kollaps.

Und als der Suff ihm fuhr durch Sirt und Wade,  
Stand sein Programm für alle Seiten fest:  
Don morgen ab gibt's nur noch Limonade,  
In dielem Sinn — Pfui Deibel! — Proßt Rest!

Er hielt den Schwur und hielt ihn sehr getreulich,  
Trank Limonaden, grün und gelb und rot,  
Und schmeckten sie ihm auch quers abschüchlich,  
Er trank zum Frühstück, Mittag, Abendbrot.  
Er trank mit Feidenhaft und mit Dehagen,  
Er goß sich ungeheure Quanten ein  
Und konnte schließlich mehr davon vertragen,  
Als ehemals von Bier und Brantwein.

Er wurde schließlich ein Gewohnheitsläufer  
Und sein Patentzirkel hat ihn gelockt;  
Zum Schlusse wurde er sogar auch Käufer  
Von alkoholehtzgem Kurbiselt.

Doch eines Tages sank er tot vom Stuhle  
Den Limonadenbecher in der Sand,  
Sodass wie jenen König fast von Thule  
Die fohlenläute Wassermaid ihn fand.

Die Ärzte konstatierten es betroffen,  
Nach emsig-obduzierendem Bemüh'n.  
Er hatte regelrecht sich totgelassen  
An Limonaden, gelb und rot und grün.

Sein ganzes Inneres war bunt belagert  
Mit einer Wäßer arbeitsphonie,  
Deshalb verfloppie man auch seinen Magen  
Für 1000 Mark der Kunstfabemie.

Sein Geld vertiefte an eine fromme  
Stiftung

Und dieje Jchrie auf seinen Grabstein stob:  
Er starb an Intialkoholergiftung

Im Jahre Reunzehundertzwanzig,  
3200.

Stanz aus Berlin



## Gegen Wundsein

Wundliegen, Entzündungen und Rötungen der Haut bei Kindern und Säuglingen schützt zuverlässig die regelmäßige Anwendung des Vasenol-Wund- und Kinder-Puders. In Tausenden von ärztlichen Anerkennungen wird

## Vasenol- Wund- und Kinder-Puder

als bestes Einstreumittel bezeichnet, das seiner sicheren Wirkung wegen ständig in zahlreichen Krankenhäusern, Kliniken und Säuglingsheimen zur Anwendung kommt.

Tägliches Abpudern der Füße (Einpudern in die Strümpfe), der Achselhöhlen, sowie aller unter der Schweiß-Einwirkung leidenden Körperteile mit Vasenol-Sanitäts-Puder schützt gegen Wundlaufen, Wundreiben und Wundwerden, hält den Fuß gesund, warm und trocken und sichert gegen Erkältungen, die häufig durch feuchte, kalte Füße entstehen.

Bei Hand-, Fuß- und Achselschweiß ist Vasenoloform-Puder das einfachste u. billigste Mittel von unerreichter Wirkung. In Originalstreudosen in Apotheken und Drogerien. — Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig-L.



### AUS DEM „SZCZUTEK“

Der Krieger. „Was macht Ihr Sohn, Herr Galmirub!“ — „Er ist ins Militär eingetreten.“

„Was seht? Es wird seht doch gar keinen Krieg geben.“ „Au eben, gerade deshalb ist er Militär geworden.“

Im Gericht. Bei einer Gerichts-Verhandlung erscheint als Zeugin eine ichöne Goldweibedame. Nach ihrer Vernehmung macht der Vorsitzende die Geschworenen darauf aufmerksam, daß ihnen das Recht zusteht, an die Zeugen Fragen zu richten.

*„Zerl' Zöfurn und Blind mit Pebecco vrsünd!“*

Einer der Geschworenen neigt sich über die Schranke und fragt die Zeugin mit gedämpfter Stimme: „Wo wohnen Sie!“

Schwer zu beleidigen. Oellern habe ich Epibulst gelagt, auf seinen Jour fixen sämen lauter Dummföppe zusammen, und heute bekomme ich von ihm eine Einladungsabend. Merkwürdig, wie schwer der Mann zu beleidigen ist.

Urteile nicht über das Temperament einer Frau, nach dem Ansehen. Auch eine Granate ist vor der Explosion halt.

# BENZ AUTOMOBILE

in weltbekannt erstklassiger Ausführung

WERK MANNHEIM: Personenwagen

WERK GAGGENAU: Personenomnibusse / Gewerbewagen aller Art / Feuerspritzen / Traktoren / Motorpflüge / Feuerwehrlern  
**BENZ & CIE. RHEINISCHE AUTOMOBIL- UND MOTORENFABRIK AKTIEN-GES. MANNHEIM**

## A UNTERSCHIED

„In da Stadt drin is jeht  
g'paßi  
Mit so an Gaißhaus:  
Als G'jeh erter geht d' eini,  
Und als G'jeh erter kommt  
taus!" Der Darlesterhans

\*

## ÜBERFLÜSSIG

Ein Radfahrer stürzt un-  
mittelbar vor dem Rathaus-  
Portal ab. Große Menschen-  
ansammlung. Mitleidsäuße-  
rungen aller Grade.  
„Glück ham S' gehabt,"  
sagt ein ganz Gefühlvoller,  
„das ganze S'ittn hätten S'  
sich aufschlagen können! Wo  
wollten S' denn eigentlich  
hin!" — „Ich bin im Rats-  
haus zu einer Besprechung  
vorgeladen." — „Sojo...  
no, dazu hätten S' soa S'ittn  
net braucht." p. 2.



**Pittylen-Toilette-Seife**  
Hauptpflege-Seife ersten Ranges.  
Gleich vollkommen in hygienischer wie kosmetischer Wirkung. Reich schäumend, vornehm und diskret parfümiert.  
Lingner-Werke A. G., Dresden.

## ARBEITSTEILUNG

„Glaubst du, daß die  
Böhmern glücklich zusam-  
men sind!"  
„O ja, jeht! Sie hat das  
Geld mit in die Ehe gebracht,  
und er macht die Steuer-  
erklärungen." m. x.

\*

## LIEBE JUGEND

In Genua fragte ich am  
Schluß der Konferenz einen  
russischen Vertreter, was er  
von dem sogenannten „Burg-  
friedensvertrag", der sich  
nur auf die russischen Ange-  
legenheiten beziehen soll,  
halte.

„O Mutter Gottes von  
Kajan," war die resignierte  
Antwort. „wir brauchen  
keinen Burgfrieden, son-  
dern einen Borgfrieden!"  
Der Darlesterhans

# Bad Ems

Geg. Katarrhe d. Atmungs-, Verdauungs-, Unterleiborg., Herz- u. Nierenleid.  
Eintreise mit Polizeipass, Aufenthalt unbehind. Ausf. Pross. d. d. Staatl. Bade-u. Brunnendirekt.



*Freundin u. Wohlfühlgenossin*

DURCH DAS DIE VERDAUUNG AUF DAS ANGENEHMSTE  
UND MILDESTE REGELNDE MITTEL

# «PASTILAX»

CHEMISCHE & PHARMACEUTISCHE WERKE MAYER-ALAPIN AKT. GESELLSCHAFT, FRANKFURT, M.

# KUNSTMAPPEN DER MÜNCHNER „JUGEND“

Aus der reichen Sammlung der „Jugend“-Kunstblätter, die bekanntlich einige Tausend verschiedene künstlerische Vierfarbendrucke umfaßt, haben wir die Wiedergaben der am meisten vertretenen Künstler in Mappen vereinigt, die in dieser Form ein geschlossenes Bild über das Schaffen des betreffenden Künstlers geben. Jede Mappe enthält 12 Kunstdrucke auf Karton aufgezogen. Die ganze Sammlung gibt eine der besten Übersichten über zeitgenössische Kunst.

Folgende Mappen sind erschienen:

Franz von Defregger	Adolf Münzer Münzer	Mappe 1 — 3
Reinhold Mly, Eichler	Leo Putz	Mappe 1 u. 2
Fidus (Hugo Loppner)	Paul Rieth	Mappe 1 u. 2
Walter G'orgi	Rudolf Sieck	
Eugen Ludwig Hoef	Ferdinand Spiegel	
Angel Jank	Carl Spitzweg	Mappe 1 u. 2
Frit- August von Kaulbach	Hans Thoma	Mappe 1 u. 2
Albert von Keller	Rudolf Wilke	Mappe 1 u. 2
P.W. Keller-Reutlingen	Anders Zorn	
Heinrich Kley	Ignacio Zuloaga	
Franz von Lenbach	Ludwig von Zumbusch	Mappe 1 u. 2

Preis der gut ausgestatteten Mappe 100.- Mk. / Zu beziehen durch  
den Buch- und Kunsthandel und direkt von

G. HIRTHS VERLAG A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

Wissen Sie schon von d. neuen  
**Preisanschreiben**  
in den  
**Literarisch-musikalisch.**  
**Monatsheften?**

Wenn nicht, dann fordern Sie  
sich sofort ein Probeheft von d. Ver-  
lage der Liter.-musik. Monats-  
hefte, Weinböhle-Dresden.



Das  
**Zeuber-Zimtenpaß**  
Insensationale Neuheit!  
Eschäftigkeits auflehen, denn  
es unangenehm, kann unange-  
nehm werden. Die feine Zim-  
tenbaum nicht. Nur er. (Nicht  
einfach zu gebrauchen.)  
Einfach (Nichtnahme je  
14 — 21 — 34 — 52 — 64 — 76 — 100 — 121 — 142 — 163 — 184 — 205 — 226 — 247 — 268 — 289 — 310 — 331 — 352 — 373 — 394 — 415 — 436 — 457 — 478 — 499 — 520 — 541 — 562 — 583 — 604 — 625 — 646 — 667 — 688 — 709 — 730 — 751 — 772 — 793 — 814 — 835 — 856 — 877 — 898 — 919 — 940 — 961 — 982 — 1003 — 1024 — 1045 — 1066 — 1087 — 1108 — 1129 — 1150 — 1171 — 1192 — 1213 — 1234 — 1255 — 1276 — 1297 — 1318 — 1339 — 1360 — 1381 — 1402 — 1423 — 1444 — 1465 — 1486 — 1507 — 1528 — 1549 — 1570 — 1591 — 1612 — 1633 — 1654 — 1675 — 1696 — 1717 — 1738 — 1759 — 1780 — 1801 — 1822 — 1843 — 1864 — 1885 — 1906 — 1927 — 1948 — 1969 — 1990 — 2011 — 2032 — 2053 — 2074 — 2095 — 2116 — 2137 — 2158 — 2179 — 2200 — 2221 — 2242 — 2263 — 2284 — 2305 — 2326 — 2347 — 2368 — 2389 — 2410 — 2431 — 2452 — 2473 — 2494 — 2515 — 2536 — 2557 — 2578 — 2599 — 2620 — 2641 — 2662 — 2683 — 2704 — 2725 — 2746 — 2767 — 2788 — 2809 — 2830 — 2851 — 2872 — 2893 — 2914 — 2935 — 2956 — 2977 — 2998 — 3019 — 3040 — 3061 — 3082 — 3103 — 3124 — 3145 — 3166 — 3187 — 3208 — 3229 — 3250 — 3271 — 3292 — 3313 — 3334 — 3355 — 3376 — 3397 — 3418 — 3439 — 3460 — 3481 — 3502 — 3523 — 3544 — 3565 — 3586 — 3607 — 3628 — 3649 — 3670 — 3691 — 3712 — 3733 — 3754 — 3775 — 3796 — 3817 — 3838 — 3859 — 3880 — 3901 — 3922 — 3943 — 3964 — 3985 — 4006 — 4027 — 4048 — 4069 — 4090 — 4111 — 4132 — 4153 — 4174 — 4195 — 4216 — 4237 — 4258 — 4279 — 4300 — 4321 — 4342 — 4363 — 4384 — 4405 — 4426 — 4447 — 4468 — 4489 — 4510 — 4531 — 4552 — 4573 — 4594 — 4615 — 4636 — 4657 — 4678 — 4699 — 4720 — 4741 — 4762 — 4783 — 4804 — 4825 — 4846 — 4867 — 4888 — 4909 — 4930 — 4951 — 4972 — 4993 — 5014 — 5035 — 5056 — 5077 — 5098 — 5119 — 5140 — 5161 — 5182 — 5203 — 5224 — 5245 — 5266 — 5287 — 5308 — 5329 — 5350 — 5371 — 5392 — 5413 — 5434 — 5455 — 5476 — 5497 — 5518 — 5539 — 5560 — 5581 — 5602 — 5623 — 5644 — 5665 — 5686 — 5707 — 5728 — 5749 — 5770 — 5791 — 5812 — 5833 — 5854 — 5875 — 5896 — 5917 — 5938 — 5959 — 5980 — 6001 — 6022 — 6043 — 6064 — 6085 — 6106 — 6127 — 6148 — 6169 — 6190 — 6211 — 6232 — 6253 — 6274 — 6295 — 6316 — 6337 — 6358 — 6379 — 6400 — 6421 — 6442 — 6463 — 6484 — 6505 — 6526 — 6547 — 6568 — 6589 — 6610 — 6631 — 6652 — 6673 — 6694 — 6715 — 6736 — 6757 — 6778 — 6799 — 6820 — 6841 — 6862 — 6883 — 6904 — 6925 — 6946 — 6967 — 6988 — 7009 — 7030 — 7051 — 7072 — 7093 — 7114 — 7135 — 7156 — 7177 — 7198 — 7219 — 7240 — 7261 — 7282 — 7303 — 7324 — 7345 — 7366 — 7387 — 7408 — 7429 — 7450 — 7471 — 7492 — 7513 — 7534 — 7555 — 7576 — 7597 — 7618 — 7639 — 7660 — 7681 — 7702 — 7723 — 7744 — 7765 — 7786 — 7807 — 7828 — 7849 — 7870 — 7891 — 7912 — 7933 — 7954 — 7975 — 7996 — 8017 — 8038 — 8059 — 8080 — 8101 — 8122 — 8143 — 8164 — 8185 — 8206 — 8227 — 8248 — 8269 — 8290 — 8311 — 8332 — 8353 — 8374 — 8395 — 8416 — 8437 — 8458 — 8479 — 8500 — 8521 — 8542 — 8563 — 8584 — 8605 — 8626 — 8647 — 8668 — 8689 — 8710 — 8731 — 8752 — 8773 — 8794 — 8815 — 8836 — 8857 — 8878 — 8899 — 8920 — 8941 — 8962 — 8983 — 9004 — 9025 — 9046 — 9067 — 9088 — 9109 — 9130 — 9151 — 9172 — 9193 — 9214 — 9235 — 9256 — 9277 — 9298 — 9319 — 9340 — 9361 — 9382 — 9403 — 9424 — 9445 — 9466 — 9487 — 9508 — 9529 — 9550 — 9571 — 9592 — 9613 — 9634 — 9655 — 9676 — 9697 — 9718 — 9739 — 9760 — 9781 — 9802 — 9823 — 9844 — 9865 — 9886 — 9907 — 9928 — 9949 — 9970 — 9991 — 10012 — 10033 — 10054 — 10075 — 10096 — 10117 — 10138 — 10159 — 10180 — 10201 — 10222 — 10243 — 10264 — 10285 — 10306 — 10327 — 10348 — 10369 — 10390 — 10411 — 10432 — 10453 — 10474 — 10495 — 10516 — 10537 — 10558 — 10579 — 10600 — 10621 — 10642 — 10663 — 10684 — 10705 — 10726 — 10747 — 10768 — 10789 — 10810 — 10831 — 10852 — 10873 — 10894 — 10915 — 10936 — 10957 — 10978 — 10999 — 11020 — 11041 — 11062 — 11083 — 11104 — 11125 — 11146 — 11167 — 11188 — 11209 — 11230 — 11251 — 11272 — 11293 — 11314 — 11335 — 11356 — 11377 — 11398 — 11419 — 11440 — 11461 — 11482 — 11503 — 11524 — 11545 — 11566 — 11587 — 11608 — 11629 — 11650 — 11671 — 11692 — 11713 — 11734 — 11755 — 11776 — 11797 — 11818 — 11839 — 11860 — 11881 — 11902 — 11923 — 11944 — 11965 — 11986 — 12007 — 12028 — 12049 — 12070 — 12091 — 12112 — 12133 — 12154 — 12175 — 12196 — 12217 — 12238 — 12259 — 12280 — 12301 — 12322 — 12343 — 12364 — 12385 — 12406 — 12427 — 12448 — 12469 — 12490 — 12511 — 12532 — 12553 — 12574 — 12595 — 12616 — 12637 — 12658 — 12679 — 12700 — 12721 — 12742 — 12763 — 12784 — 12805 — 12826 — 12847 — 12868 — 12889 — 12910 — 12931 — 12952 — 12973 — 12994 — 13015 — 13036 — 13057 — 13078 — 13099 — 13120 — 13141 — 13162 — 13183 — 13204 — 13225 — 13246 — 13267 — 13288 — 13309 — 13330 — 13351 — 13372 — 13393 — 13414 — 13435 — 13456 — 13477 — 13498 — 13519 — 13540 — 13561 — 13582 — 13603 — 13624 — 13645 — 13666 — 13687 — 13708 — 13729 — 13750 — 13771 — 13792 — 13813 — 13834 — 13855 — 13876 — 13897 — 13918 — 13939 — 13960 — 13981 — 14002 — 14023 — 14044 — 14065 — 14086 — 14107 — 14128 — 14149 — 14170 — 14191 — 14212 — 14233 — 14254 — 14275 — 14296 — 14317 — 14338 — 14359 — 14380 — 14401 — 14422 — 14443 — 14464 — 14485 — 14506 — 14527 — 14548 — 14569 — 14590 — 14611 — 14632 — 14653 — 14674 — 14695 — 14716 — 14737 — 14758 — 14779 — 14800 — 14821 — 14842 — 14863 — 14884 — 14905 — 14926 — 14947 — 14968 — 14989 — 15010 — 15031 — 15052 — 15073 — 15094 — 15115 — 15136 — 15157 — 15178 — 15199 — 15220 — 15241 — 15262 — 15283 — 15304 — 15325 — 15346 — 15367 — 15388 — 15409 — 15430 — 15451 — 15472 — 15493 — 15514 — 15535 — 15556 — 15577 — 15598 — 15619 — 15640 — 15661 — 15682 — 15703 — 15724 — 15745 — 15766 — 15787 — 15808 — 15829 — 15850 — 15871 — 15892 — 15913 — 15934 — 15955 — 15976 — 15997 — 16018 — 16039 — 16060 — 16081 — 16102 — 16123 — 16144 — 16165 — 16186 — 16207 — 16228 — 16249 — 16270 — 16291 — 16312 — 16333 — 16354 — 16375 — 16396 — 16417 — 16438 — 16459 — 16480 — 16501 — 16522 — 16543 — 16564 — 16585 — 16606 — 16627 — 16648 — 16669 — 16690 — 16711 — 16732 — 16753 — 16774 — 16795 — 16816 — 16837 — 16858 — 16879 — 16900 — 16921 — 16942 — 16963 — 16984 — 17005 — 17026 — 17047 — 17068 — 17089 — 17110 — 17131 — 17152 — 17173 — 17194 — 17215 — 17236 — 17257 — 17278 — 17299 — 17320 — 17341 — 17362 — 17383 — 17404 — 17425 — 17446 — 17467 — 17488 — 17509 — 17530 — 17551 — 17572 — 17593 — 17614 — 17635 — 17656 — 17677 — 17698 — 17719 — 17740 — 17761 — 17782 — 17803 — 17824 — 17845 — 17866 — 17887 — 17908 — 17929 — 17950 — 17971 — 17992 — 18013 — 18034 — 18055 — 18076 — 18097 — 18118 — 18139 — 18160 — 18181 — 18202 — 18223 — 18244 — 18265 — 18286 — 18307 — 18328 — 18349 — 18370 — 18391 — 18412 — 18433 — 18454 — 18475 — 18496 — 18517 — 18538 — 18559 — 18580 — 18601 — 18622 — 18643 — 18664 — 18685 — 18706 — 18727 — 18748 — 18769 — 18790 — 18811 — 18832 — 18853 — 18874 — 18895 — 18916 — 18937 — 18958 — 18979 — 19000 — 19021 — 19042 — 19063 — 19084 — 19105 — 19126 — 19147 — 19168 — 19189 — 19210 — 19231 — 19252 — 19273 — 19294 — 19315 — 19336 — 19357 — 19378 — 19399 — 19420 — 19441 — 19462 — 19483 — 19504 — 19525 — 19546 — 19567 — 19588 — 19609 — 19630 — 19651 — 19672 — 19693 — 19714 — 19735 — 19756 — 19777 — 19798 — 19819 — 19840 — 19861 — 19882 — 19903 — 19924 — 19945 — 19966 — 19987 — 20008 — 20029 — 20050 — 20071 — 20092 — 20113 — 20134 — 20155 — 20176 — 20197 — 20218 — 20239 — 20260 — 20281 — 20302 — 20323 — 20344 — 20365 — 20386 — 20407 — 20428 — 20449 — 20470 — 20491 — 20512 — 20533 — 20554 — 20575 — 20596 — 20617 — 20638 — 20659 — 20680 — 20701 — 20722 — 20743 — 20764 — 20785 — 20806 — 20827 — 20848 — 20869 — 20890 — 20911 — 20932 — 20953 — 20974 — 20995 — 21016 — 21037 — 21058 — 21079 — 21100 — 21121 — 21142 — 21163 — 21184 — 21205 — 21226 — 21247 — 21268 — 21289 — 21310 — 21331 — 21352 — 21373 — 21394 — 21415 — 21436 — 21457 — 21478 — 21499 — 21520 — 21541 — 21562 — 21583 — 21604 — 21625 — 21646 — 21667 — 21688 — 21709 — 21730 — 21751 — 21772 — 21793 — 21814 — 21835 — 21856 — 21877 — 21898 — 21919 — 21940 — 21961 — 21982 — 22003 — 22024 — 22045 — 22066 — 22087 — 22108 — 22129 — 22150 — 22171 — 22192 — 22213 — 22234 — 22255 — 22276 — 22297 — 22318 — 22339 — 22360 — 22381 — 22402 — 22423 — 22444 — 22465 — 22486 — 22507 — 22528 — 22549 — 22570 — 22591 — 22612 — 22633 — 22654 — 22675 — 22696 — 22717 — 22738 — 22759 — 22780 — 22801 — 22822 — 22843 — 22864 — 22885 — 22906 — 22927 — 22948 — 22969 — 22990 — 23011 — 23032 — 23053 — 23074 — 23095 — 23116 — 23137 — 23158 — 23179 — 23200 — 23221 — 23242 — 23263 — 23284 — 23305 — 23326 — 23347 — 23368 — 23389 — 23410 — 23431 — 23452 — 23473 — 23494 — 23515 — 23536 — 23557 — 23578 — 23599 — 23620 — 23641 — 23662 — 23683 — 23704 — 23725 — 23746 — 23767 — 23788 — 23809 — 23830 — 23851 — 23872 — 23893 — 23914 — 23935 — 23956 — 23977 — 23998 — 24019 — 24040 — 24061 — 24082 — 24103 — 24124 — 24145 — 24166 — 24187 — 24208 — 24229 — 24250 — 24271 — 24292 — 24313 — 24334 — 24355 — 24376 — 24397 — 24418 — 24439 — 24460 — 24481 — 24502 — 24523 — 24544 — 24565 — 24586 — 24607 — 24628 — 24649 — 24670 — 24691 — 24712 — 24733 — 24754 — 24775 — 24796 — 24817 — 24838 — 24859 — 24880 — 24901 — 24922 — 24943 — 24964 — 24985 — 25006 — 25027 — 25048 — 25069 — 25090 — 25111 — 25132 — 25153 — 25174 — 25195 — 25216 — 25237 — 25258 — 25279 — 25300 — 25321 — 25342 — 25363 — 25384 — 25405 — 25426 — 25447 — 25468 — 25489 — 25510 — 25531 — 25552 — 25573 — 25594 — 25615 — 25636 — 25657 — 25678 — 25699 — 25720 — 25741 — 25762 — 25783 — 25804 — 25825 — 25846 — 25867 — 25888 — 25909 — 25930 — 25951 — 25972 — 25993 — 26014 — 26035 — 26056 — 26077 — 26098 — 26119 — 26140 — 26161 — 26182 — 26203 — 26224 — 26245 — 26266 — 26287 — 26308 — 26329 — 26350 — 26371 — 26392 — 26413 — 26434 — 26455 — 26476 — 26497 — 26518 — 26539 — 26560 — 26581 — 26602 — 26623 — 26644 — 26665 — 26686 — 26707 — 26728 — 26749 — 26770 — 26791 — 26812 — 26833 — 26854 — 26875 — 26896 — 26917 — 26938 — 26959 — 26980 — 27001 — 27022 — 27043 — 27064 — 27085 — 27106 — 27127 — 27148 — 27169 — 27190 — 27211 — 27232 — 27253 — 27274 — 27295 — 27316 — 27337 — 27358 — 27379 — 27400 — 27421 — 27442 — 27463 — 27484 — 27505 — 27526 — 27547 — 27568 — 27589 — 27610 — 27631 — 27652 — 27673 — 27694 — 27715 — 27736 — 27757 — 27778 — 27799 — 27820 — 27841 — 27862 — 27883 — 27904 — 27925 — 27946 — 27967 — 27988 — 28009 — 28030 — 28051 — 28072 — 28093 — 28114 — 28135 — 28156 — 28177 — 28198 — 28219 — 28240 — 28261 — 28282 — 28303 — 28324 — 28345 — 28366 — 28387 — 28408 — 28429 — 28450 — 28471 — 28492 — 28513 — 28534 — 28555 — 28576 — 28597 — 28618 — 28639 — 28660 — 28681 — 28702 — 28723 — 28744 — 28765 — 28786 — 28807 — 28828 — 28849 — 28870 — 28891 — 28912 — 28933 — 28954 — 28975 — 28996 — 29017 — 29038 — 29059 — 29080 — 29101 — 29122 — 29143 — 29164 — 29185 — 29206 — 29227 — 29248 — 29269 — 29290 — 29311 — 29332 — 29353 — 29374 — 29395 — 29416 — 29437 — 29458 — 29479 — 29500 — 29521 — 29542 — 29563 — 29584 — 29605 — 29626 — 29647 — 29668 — 29689 — 29710 — 29731 — 29752 — 29773 — 29794 — 29815 — 29836 — 29857 — 29878 — 29899 — 29920 — 29941 — 29962 — 29983 — 30004 — 30025 — 30046 — 30067 — 30088 — 30109 — 30130 — 30151 — 30172 — 30193 — 30214 — 30235 — 30256 — 30277 — 30298 — 30319 — 30340 — 30361 — 30382 — 30403 — 30424 — 30445 — 30466 — 30487 — 30508 — 30529 — 30550



Zur Hautpflege · Körperpflege · Schönheitspflege

# COLD CREAM SCHERK

Zur Babypflege · für Massage · für Sportsleute

Vertretung für D. - Österreich: Max Riemer & Co., Wien, Himmelfortgasse 14

## Briefmarken

Ankauf / Verkauf / Versteigerung, Abschätzung, Sammlungen u. selb. Einmalmarkt, usw. zählend, ohne Kaufzwang u. Wunsch, Bedingung in der Illustr. Fachzeitschrift „Der deutsche Philatelist“, Probeausgabe geg. Postversand. M. KURT MAIER, BERLIN 29 W 8, Friedrich-Strasse Nr. 185 / Fernsprecher Zentrum Nr. 7039

### EHELEI

„Jolanthe führt eine lustige Ehe. Bald übertrifft sie ihren Mann mit einem Buben, dann wieder mit einem Mädchen.“

S. 88.

## HERZ



Neuzeitliche Formen  
in ausbewahrter Qualität

## Schwäche, Neurasthenie

bei beiderlei Gemüths. Ein absolut wirksames Heilmittel gegen Schwäche und meine vorzüglichen, garant. unübertroffenen Vohimbintabletten, ein vorübergehendes Heilmittel, fordern ein nervenstärkendes Präparat dringlich überreichend! Preis Mit. 60.- / 3ur äußert. Anwendung empfehle meinen vielbewährten Saug-Massage-Apparat, Orfila unübertroffen, Preis 100.-, 200.-, 300.-, 400.-, 500.-, 600.-, 700.-, 800.-, 900.-, 1000.-, 1100.-, 1200.-, 1300.-, 1400.-, 1500.-, 1600.-, 1700.-, 1800.-, 1900.-, 2000.-, 2100.-, 2200.-, 2300.-, 2400.-, 2500.-, 2600.-, 2700.-, 2800.-, 2900.-, 3000.-, 3100.-, 3200.-, 3300.-, 3400.-, 3500.-, 3600.-, 3700.-, 3800.-, 3900.-, 4000.-, 4100.-, 4200.-, 4300.-, 4400.-, 4500.-, 4600.-, 4700.-, 4800.-, 4900.-, 5000.-, 5100.-, 5200.-, 5300.-, 5400.-, 5500.-, 5600.-, 5700.-, 5800.-, 5900.-, 6000.-, 6100.-, 6200.-, 6300.-, 6400.-, 6500.-, 6600.-, 6700.-, 6800.-, 6900.-, 7000.-, 7100.-, 7200.-, 7300.-, 7400.-, 7500.-, 7600.-, 7700.-, 7800.-, 7900.-, 8000.-, 8100.-, 8200.-, 8300.-, 8400.-, 8500.-, 8600.-, 8700.-, 8800.-, 8900.-, 9000.-, 9100.-, 9200.-, 9300.-, 9400.-, 9500.-, 9600.-, 9700.-, 9800.-, 9900.-, 10000.-, 10100.-, 10200.-, 10300.-, 10400.-, 10500.-, 10600.-, 10700.-, 10800.-, 10900.-, 11000.-, 11100.-, 11200.-, 11300.-, 11400.-, 11500.-, 11600.-, 11700.-, 11800.-, 11900.-, 12000.-, 12100.-, 12200.-, 12300.-, 12400.-, 12500.-, 12600.-, 12700.-, 12800.-, 12900.-, 13000.-, 13100.-, 13200.-, 13300.-, 13400.-, 13500.-, 13600.-, 13700.-, 13800.-, 13900.-, 14000.-, 14100.-, 14200.-, 14300.-, 14400.-, 14500.-, 14600.-, 14700.-, 14800.-, 14900.-, 15000.-, 15100.-, 15200.-, 15300.-, 15400.-, 15500.-, 15600.-, 15700.-, 15800.-, 15900.-, 16000.-, 16100.-, 16200.-, 16300.-, 16400.-, 16500.-, 16600.-, 16700.-, 16800.-, 16900.-, 17000.-, 17100.-, 17200.-, 17300.-, 17400.-, 17500.-, 17600.-, 17700.-, 17800.-, 17900.-, 18000.-, 18100.-, 18200.-, 18300.-, 18400.-, 18500.-, 18600.-, 18700.-, 18800.-, 18900.-, 19000.-, 19100.-, 19200.-, 19300.-, 19400.-, 19500.-, 19600.-, 19700.-, 19800.-, 19900.-, 20000.-, 20100.-, 20200.-, 20300.-, 20400.-, 20500.-, 20600.-, 20700.-, 20800.-, 20900.-, 21000.-, 21100.-, 21200.-, 21300.-, 21400.-, 21500.-, 21600.-, 21700.-, 21800.-, 21900.-, 22000.-, 22100.-, 22200.-, 22300.-, 22400.-, 22500.-, 22600.-, 22700.-, 22800.-, 22900.-, 23000.-, 23100.-, 23200.-, 23300.-, 23400.-, 23500.-, 23600.-, 23700.-, 23800.-, 23900.-, 24000.-, 24100.-, 24200.-, 24300.-, 24400.-, 24500.-, 24600.-, 24700.-, 24800.-, 24900.-, 25000.-, 25100.-, 25200.-, 25300.-, 25400.-, 25500.-, 25600.-, 25700.-, 25800.-, 25900.-, 26000.-, 26100.-, 26200.-, 26300.-, 26400.-, 26500.-, 26600.-, 26700.-, 26800.-, 26900.-, 27000.-, 27100.-, 27200.-, 27300.-, 27400.-, 27500.-, 27600.-, 27700.-, 27800.-, 27900.-, 28000.-, 28100.-, 28200.-, 28300.-, 28400.-, 28500.-, 28600.-, 28700.-, 28800.-, 28900.-, 29000.-, 29100.-, 29200.-, 29300.-, 29400.-, 29500.-, 29600.-, 29700.-, 29800.-, 29900.-, 30000.-, 30100.-, 30200.-, 30300.-, 30400.-, 30500.-, 30600.-, 30700.-, 30800.-, 30900.-, 31000.-, 31100.-, 31200.-, 31300.-, 31400.-, 31500.-, 31600.-, 31700.-, 31800.-, 31900.-, 32000.-, 32100.-, 32200.-, 32300.-, 32400.-, 32500.-, 32600.-, 32700.-, 32800.-, 32900.-, 33000.-, 33100.-, 33200.-, 33300.-, 33400.-, 33500.-, 33600.-, 33700.-, 33800.-, 33900.-, 34000.-, 34100.-, 34200.-, 34300.-, 34400.-, 34500.-, 34600.-, 34700.-, 34800.-, 34900.-, 35000.-, 35100.-, 35200.-, 35300.-, 35400.-, 35500.-, 35600.-, 35700.-, 35800.-, 35900.-, 36000.-, 36100.-, 36200.-, 36300.-, 36400.-, 36500.-, 36600.-, 36700.-, 36800.-, 36900.-, 37000.-, 37100.-, 37200.-, 37300.-, 37400.-, 37500.-, 37600.-, 37700.-, 37800.-, 37900.-, 38000.-, 38100.-, 38200.-, 38300.-, 38400.-, 38500.-, 38600.-, 38700.-, 38800.-, 38900.-, 39000.-, 39100.-, 39200.-, 39300.-, 39400.-, 39500.-, 39600.-, 39700.-, 39800.-, 39900.-, 40000.-, 40100.-, 40200.-, 40300.-, 40400.-, 40500.-, 40600.-, 40700.-, 40800.-, 40900.-, 41000.-, 41100.-, 41200.-, 41300.-, 41400.-, 41500.-, 41600.-, 41700.-, 41800.-, 41900.-, 42000.-, 42100.-, 42200.-, 42300.-, 42400.-, 42500.-, 42600.-, 42700.-, 42800.-, 42900.-, 43000.-, 43100.-, 43200.-, 43300.-, 43400.-, 43500.-, 43600.-, 43700.-, 43800.-, 43900.-, 44000.-, 44100.-, 44200.-, 44300.-, 44400.-, 44500.-, 44600.-, 44700.-, 44800.-, 44900.-, 45000.-, 45100.-, 45200.-, 45300.-, 45400.-, 45500.-, 45600.-, 45700.-, 45800.-, 45900.-, 46000.-, 46100.-, 46200.-, 46300.-, 46400.-, 46500.-, 46600.-, 46700.-, 46800.-, 46900.-, 47000.-, 47100.-, 47200.-, 47300.-, 47400.-, 47500.-, 47600.-, 47700.-, 47800.-, 47900.-, 48000.-, 48100.-, 48200.-, 48300.-, 48400.-, 48500.-, 48600.-, 48700.-, 48800.-, 48900.-, 49000.-, 49100.-, 49200.-, 49300.-, 49400.-, 49500.-, 49600.-, 49700.-, 49800.-, 49900.-, 50000.-, 50100.-, 50200.-, 50300.-, 50400.-, 50500.-, 50600.-, 50700.-, 50800.-, 50900.-, 51000.-, 51100.-, 51200.-, 51300.-, 51400.-, 51500.-, 51600.-, 51700.-, 51800.-, 51900.-, 52000.-, 52100.-, 52200.-, 52300.-, 52400.-, 52500.-, 52600.-, 52700.-, 52800.-, 52900.-, 53000.-, 53100.-, 53200.-, 53300.-, 53400.-, 53500.-, 53600.-, 53700.-, 53800.-, 53900.-, 54000.-, 54100.-, 54200.-, 54300.-, 54400.-, 54500.-, 54600.-, 54700.-, 54800.-, 54900.-, 55000.-, 55100.-, 55200.-, 55300.-, 55400.-, 55500.-, 55600.-, 55700.-, 55800.-, 55900.-, 56000.-, 56100.-, 56200.-, 56300.-, 56400.-, 56500.-, 56600.-, 56700.-, 56800.-, 56900.-, 57000.-, 57100.-, 57200.-, 57300.-, 57400.-, 57500.-, 57600.-, 57700.-, 57800.-, 57900.-, 58000.-, 58100.-, 58200.-, 58300.-, 58400.-, 58500.-, 58600.-, 58700.-, 58800.-, 58900.-, 59000.-, 59100.-, 59200.-, 59300.-, 59400.-, 59500.-, 59600.-, 59700.-, 59800.-, 59900.-, 60000.-, 60100.-, 60200.-, 60300.-, 60400.-, 60500.-, 60600.-, 60700.-, 60800.-, 60900.-, 61000.-, 61100.-, 61200.-, 61300.-, 61400.-, 61500.-, 61600.-, 61700.-, 61800.-, 61900.-, 62000.-, 62100.-, 62200.-, 62300.-, 62400.-, 62500.-, 62600.-, 62700.-, 62800.-, 62900.-, 63000.-, 63100.-, 63200.-, 63300.-, 63400.-, 63500.-, 63600.-, 63700.-, 63800.-, 63900.-, 64000.-, 64100.-, 64200.-, 64300.-, 64400.-, 64500.-, 64600.-, 64700.-, 64800.-, 64900.-, 65000.-, 65100.-, 65200.-, 65300.-, 65400.-, 65500.-, 65600.-, 65700.-, 65800.-, 65900.-, 66000.-, 66100.-, 66200.-, 66300.-, 66400.-, 66500.-, 66600.-, 66700.-, 66800.-, 66900.-, 67000.-, 67100.-, 67200.-, 67300.-, 67400.-, 67500.-, 67600.-, 67700.-, 67800.-, 67900.-, 68000.-, 68100.-, 68200.-, 68300.-, 68400.-, 68500.-, 68600.-, 68700.-, 68800.-, 68900.-, 69000.-, 69100.-, 69200.-, 69300.-, 69400.-, 69500.-, 69600.-, 69700.-, 69800.-, 69900.-, 70000.-, 70100.-, 70200.-, 70300.-, 70400.-, 70500.-, 70600.-, 70700.-, 70800.-, 70900.-, 71000.-, 71100.-, 71200.-, 71300.-, 71400.-, 71500.-, 71600.-, 71700.-, 71800.-, 71900.-, 72000.-, 72100.-, 72200.-, 72300.-, 72400.-, 72500.-, 72600.-, 72700.-, 72800.-, 72900.-, 73000.-, 73100.-, 73200.-, 73300.-, 73400.-, 73500.-, 73600.-, 73700.-, 73800.-, 73900.-, 74000.-, 74100.-, 74200.-, 74300.-, 74400.-, 74500.-, 74600.-, 74700.-, 74800.-, 74900.-, 75000.-, 75100.-, 75200.-, 75300.-, 75400.-, 75500.-, 75600.-, 75700.-, 75800.-, 75900.-, 76000.-, 76100.-, 76200.-, 76300.-, 76400.-, 76500.-, 76600.-, 76700.-, 76800.-, 76900.-, 77000.-, 77100.-, 77200.-, 77300.-, 77400.-, 77500.-, 77600.-, 77700.-, 77800.-, 77900.-, 78000.-, 78100.-, 78200.-, 78300.-, 78400.-, 78500.-, 78600.-, 78700.-, 78800.-, 78900.-, 79000.-, 79100.-, 79200.-, 79300.-, 79400.-, 79500.-, 79600.-, 79700.-, 79800.-, 79900.-, 80000.-, 80100.-, 80200.-, 80300.-, 80400.-, 80500.-, 80600.-, 80700.-, 80800.-, 80900.-, 81000.-, 81100.-, 81200.-, 81300.-, 81400.-, 81500.-, 81600.-, 81700.-, 81800.-, 81900.-, 82000.-, 82100.-, 82200.-, 82300.-, 82400.-, 82500.-, 82600.-, 82700.-, 82800.-, 82900.-, 83000.-, 83100.-, 83200.-, 83300.-, 83400.-, 83500.-, 83600.-, 83700.-, 83800.-, 83900.-, 84000.-, 84100.-, 84200.-, 84300.-, 84400.-, 84500.-, 84600.-, 84700.-, 84800.-, 84900.-, 85000.-, 85100.-, 85200.-, 85300.-, 85400.-, 85500.-, 85600.-, 85700.-, 85800.-, 85900.-, 86000.-, 86100.-, 86200.-, 86300.-, 86400.-, 86500.-, 86600.-, 86700.-, 86800.-, 86900.-, 87000.-, 87100.-, 87200.-, 87300.-, 87400.-, 87500.-, 87600.-, 87700.-, 87800.-, 87900.-, 88000.-, 88100.-, 88200.-, 88300.-, 88400.-, 88500.-, 88600.-, 88700.-, 88800.-, 88900.-, 89000.-, 89100.-, 89200.-, 89300.-, 89400.-, 89500.-, 89600.-, 89700.-, 89800.-, 89900.-, 90000.-, 90100.-, 90200.-, 90300.-, 90400.-, 90500.-, 90600.-, 90700.-, 90800.-, 90900.-, 91000.-, 91100.-, 91200.-, 91300.-, 91400.-, 91500.-, 91600.-, 91700.-, 91800.-, 91900.-, 92000.-, 92100.-, 92200.-, 92300.-, 92400.-, 92500.-, 92600.-, 92700.-, 92800.-, 92900.-, 93000.-, 93100.-, 93200.-, 93300.-, 93400.-, 93500.-, 93600.-, 93700.-, 93800.-, 93900.-, 94000.-, 94100.-, 94200.-, 94300.-, 94400.-, 94500.-, 94600.-, 94700.-, 94800.-, 94900.-, 95000.-, 95100.-, 95200.-, 95300.-, 95400.-, 95500.-, 95600.-, 95700.-, 95800.-, 95900.-, 96000.-, 96100.-, 96200.-, 96300.-, 96400.-, 96500.-, 96600.-, 96700.-, 96800.-, 96900.-, 97000.-, 97100.-, 97200.-, 97300.-, 97400.-, 97500.-, 97600.-, 97700.-, 97800.-, 97900.-, 98000.-, 98100.-, 98200.-, 98300.-, 98400.-, 98500.-, 98600.-, 98700.-, 98800.-, 98900.-, 99000.-, 99100.-, 99200.-, 99300.-, 99400.-, 99500.-, 99600.-, 99700.-, 99800.-, 99900.-, 100000.-, 100001.-, 100002.-, 100003.-, 100004.-, 100005.-, 100006.-, 100007.-, 100008.-, 100009.-, 100010.-, 100011.-, 100012.-, 100013.-, 100014.-, 100015.-, 100016.-, 100017.-, 100018.-, 100019.-, 100020.-, 100021.-, 100022.-, 100023.-, 100024.-, 100025.-, 100026.-, 100027.-, 100028.-, 100029.-, 100030.-, 100031.-, 100032.-, 100033.-, 100034.-, 100035.-, 100036.-, 100037.-, 100038.-, 100039.-, 100040.-, 100041.-, 100042.-, 100043.-, 100044.-, 100045.-, 100046.-, 100047.-, 100048.-, 100049.-, 100050.-, 100051.-, 100052.-, 100053.-, 100054.-, 100055.-, 100056.-, 100057.-, 100058.-, 100059.-, 100060.-, 100061.-, 100062.-, 100063.-, 100064.-, 100065.-, 100066.-, 100067.-, 100068.-, 100069.-, 100070.-, 100071.-, 100072.-, 100073.-, 100074.-, 100075.-, 100076.-, 100077.-, 100078.-, 100079.-, 100080.-, 100081.-, 100082.-, 100083.-, 100084.-, 100085.-, 100086.-, 100087.-, 100088.-, 100089.-, 100090.-, 100091.-, 100092.-, 100093.-, 100094.-, 100095.-, 100096.-, 100097.-, 100098.-, 100099.-, 100100.-, 100101.-, 100102.-, 100103.-, 100104.-, 100105.-, 100106.-, 100107.-, 100108.-, 100109.-, 100110.-, 100111.-, 100112.-, 100113.-, 100114.-, 100115.-, 100116.-, 100117.-, 100118.-, 100119.-, 100120.-, 100121.-, 100122.-, 100123.-, 100124.-, 100125.-, 100126.-, 100127.-, 100128.-, 100129.-, 100130.-, 100131.-, 100132.-, 100133.-, 100134.-, 100135.-, 100136.-, 100137.-, 100138.-, 100139.-, 100140.-, 100141.-, 100142.-, 100143.-, 100144.-, 100145.-, 100146.-, 100147.-, 100148.-, 100149.-, 100150.-, 100151.-, 100152.-, 100153.-, 100154.-, 100155.-, 100156.-, 100157.-, 100158.-, 100159.-, 100160.-, 100161.-, 100162.-, 100163.-, 100164.-, 100165.-, 100166.-, 100167.-, 100168.-, 100169.-, 100170.-, 100171.-, 100172.-, 100173.-, 100174.-, 100175.-, 100176.-, 100177.-, 100178.-, 100179.-, 100180.-, 100181.-, 100182.-, 100183.-, 100184.-, 100185.-, 100186.-, 100187.-, 100188.-, 100189.-, 100190.-, 100191.-, 100192.-, 100193.-, 100194.-, 100195.-, 100196.-, 100197.-, 100198.-, 100199.-, 100200.-, 100201.-, 100202.-, 100203.-, 100204.-, 100205.-, 100206.-, 100207.-, 100208.-, 100209.-, 100210.-, 100211.-, 100212.-, 100213.-, 100214.-, 100215.-, 100216.-, 100217.-, 100218.-, 100219.-, 100220.-, 100221.-, 100222.-, 100223.-, 100224.-, 100225.-, 100226.-, 100227.-, 100228.-, 100229.-, 100230.-, 100231.-, 100232.-, 100233.-, 100234.-, 100235.-, 100236.-, 100237.-, 100238.-, 100239.-, 100240.-, 100241.-, 100242.-, 100243.-, 100244.-, 100245.-, 100246.-, 100247.-, 100248.-, 100249.-, 100250.-, 100251.-, 100252.-, 100253.-, 100254.-, 100255.-, 100256.-, 100257.-, 100258.-, 100259.-, 100260.-, 100261.-, 100262.-, 100263.-, 100264.-, 100265.-, 100266.-, 100267.-, 100268.-, 100269.-, 100270.-, 100271.-, 100272.-, 100273.-, 100274.-, 100275.-, 100276.-, 100277.-, 100278.-, 100279.-, 100280.-, 100281.-, 100282.-, 100283.-, 100284.-, 100285.-, 100286.-, 100287.-, 100288.-, 100289.-, 100290.-, 100291.-, 100292.-, 100293.-, 100294.-, 100295.-, 100296.-, 100297.-, 100298.-, 100299.-, 100300.-, 100301.-, 100302.-, 100303.-, 100304.-, 100305.-, 100306.-, 100307.-, 100308.-, 100309.-, 100310.-, 100311.-, 100312.-, 100313.-, 100314.-, 100315.-, 100316.-, 100317.-, 100318.-, 100319.-, 100320.-, 100321.-, 100322.-, 100323.-, 100324.-, 100325.-, 100326.-, 100327.-, 100328.-, 100329.-, 100330.-, 100331.-, 100332.-, 100333.-, 100334.-, 100335.-, 100336.-, 100337.-, 100338.-, 100339.-, 100340.-, 100341.-, 100342.-, 100343.-, 100344.-, 100345.-, 100346.-, 100347.-, 100348.-, 100349.-, 100350.-, 100351.-, 100352.-, 100353.-, 100354.-, 100355.-, 100356.-, 100357.-, 100358.-, 100359.-, 100360.-, 100361.-, 100362.-, 100363.-, 100364.-, 100365.-, 100366.-, 100367.-, 100368.-, 100369.-, 100370.-, 100371.-, 100372.-, 100373.-, 100374.-, 100375.-, 100376.-, 100377.-, 100378.-, 100379.-, 100380.-, 100381.-, 100382.-, 100383.-, 100384.-, 100385.-, 100386.-, 100387.-, 100388.-, 100389.-, 100390.-, 100391.-, 100392.-, 100393.-, 100394.-, 100395.-, 100396.-, 100397.-, 100398.-, 100399.-, 100400.-, 100401.-, 100402.-, 100403.-,



# Mystikum Taschenpuder

Mystikum Taschenpuder dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Gesellschaften, beim Sport zu überpulvern, um sie matt u. zart zu machen. Der feine Mystikundust hat auf der Haut. Mystikum-Taschenpuder wird in 10 verschied. Farbtönen, die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt. Handliche Dose mit Quaste

Mystikum Puder, feinverarbeiteter Gesichtspuder  
Mystikum Seife fein und anhaltend parfümiert  
Mystikum Badekristalle parfümieren Wasch- u. Badewasser  
Flüssiger Puder Pronto für das Décolleté  
Altes Lavendel-Wasser, ein frischer feiner Duft  
Gesichtswasser Scherk, entfettet und reinigt die Gesichtshaut

**PARFUMERIE SCHERK BERLIN - NEW YORK**

Die Fabrikate sind überall erhältlich

Vertretung für D.-Österreich: Max Riemer & Co. Wien, Himmelfahrtgasse 14.



## Wohlfleischer Zimmerschmuck sind die Sonderdrucke der „Jugend“

Jede größere Buch- und Kunsthandlung hält ein reichhaltiges Lager dieser Blätter ungerahmt zum Preise von 2.-, 12.- und 15.- M je nach Format

Überall erhältlich!



### GOLDLIESEL

Haarwasser. Erzeugt rötlich-goldigen Glanz, entwickelt das Haar zu höchster Schönheit. Verhütet Nachdünnen blonder und lichtbrauner Haare. Macht dunkles Haar heller. . . . . Preis M. 50.-

ENFIN die vorzügliche Haarfärbung von aschblond bis tiefschwarz. . . . . Preis M. 50.-

Prospekte, Proben u. Auskünfte Mk. 3.- (Porto)

**FRAU ELISE BOCK & M.**  
BERLIN-CHARLOTTENBURG - KANTATENSTR. 10



## Defektiv Graeger

Krim.-Besamt a.D.  
Berlin W 9, Link-  
strasse 24. Tel. Nollendorf 2303.  
Erkennung, rechte Seite. Schriftliche  
Ermittlungen. Spez. Auskünfte.

**+ Sanitäre +**  
Artikel. Preisliste gratis  
Maas & Co. G.m.b.H. Berlin 10  
Jerusalemstrasse 57.

**„Jugend“-Postkarten**  
die besten Künstlerkarten  
überall zu haben

### DAVOS-PLATZ (Schweiz)

1565 m ü.B. M.

### Hotel Conrady

Kur- und Familien-Hotel I. Rang. Fließendes Wasser in den  
Zimmern. Privat-Logen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise.  
Direktor R. Mayer-Conrady

Unvergängliche Meisterwerke der Erzählungskunst.

## Zwei Sitten-Spiegel

sind die nebenstehenden Bücher  
unsers Verlags.

G. Hirth's Verlag A.-G. / München / Lessingstrasse 1

## GESCHAFTSREISEN

„Sie bejahren doch  
auch die Gewerbeschau in  
München, Herr Schulze!“  
„Selbstredend, und  
zwar im Juni. Am Juli  
dann die in Oberammer-  
gau!“


## VERSORGT

Dem allgemeinen Stu-  
dentenausfluß der Uni-  
versität werden zu Be-  
ginn jeden Semesters  
Fragebögen ausgegeben,  
um statistisches Material  
über die sozialen Verhält-  
nisse der Studierenden  
zu gewinnen. Unter an-  
derem sind auch folgende  
zwei Fragen gestellt:

- Arbeiten Sie Sport  
und welcher Art?
- Halten Sie diesen  
Sport für genügend?

Ein bereits verheirateter  
Söhrer gab folgende An-  
worten:

- Frage a): Jawohl (ver-  
heiratet)
- Frage b): Jückerlich, p.e.s.



### PAINTERS

### PERFECT COLD CREAM

„Die Originalmarke“

Der wirkliche Cold Cream für  
Haut, Körper u. Schönheitspflege  
unverfälscht für Massage.  
(In drei Packungen.)

Apoth. Arthur Fabisch, G.m.b.H. Berlin C25  
Unsere Erzeugnisse sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



### DIALON

### WUND-PUDER

für KINDER und ERWACHSENE

IN DEN APOTHEKEN.

### DAVOS-PLATZ (Schweiz)

1565 m ü.B. M.

### Hotel Conrady

Kur- und Familien-Hotel I. Rang. Fließendes Wasser in den  
Zimmern. Privat-Logen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise.  
Direktor R. Mayer-Conrady

## Margareta v. Navarras „Heptamerone“

mit 16 entzückenden Kupfern von Freudenberg, schöpft aus den Quellen  
einer starken Liebesfreuden huldigenden Welt. Das 16. Jahrhundert spiegelt  
sich hier in den geistvollen Anekdoten der königlichen Erzählerin,  
die mit Anmut und Witz das Kühnste wagen kann, ohne zu verletzen.

## Lafontaines „Ergötzliche Geschichten“

mit 12 Kupfern von Eisen, sind die Essenz des amorösen Lebens des  
17. Jahrhunderts. Wie der listige Liebespott die Menschen in Verwirrung  
stürzt, erzählt mit unadäquater Grazie der spottlustige Dichter in  
diesen galanten Abenteuern. Die Bücher sind auf halbleinem Papier  
gedruckt und gut gebunden, eine numerierte Vorzugsausgabe auf Bütten  
gedruckt, in Halbledereinband. Von Lafontaine ist diese Ausg. vergriffen





Vertretung für D. Österreich: MAX RIEMER & Co., WIEN, Himmelpfortgasse 14

### Selbst Riemfalten

**Kaloderma  
Rasier  
seife**

**Maffee** verschwinden durch Einnehmen weniger Maffee-Tabletten. Zuverlässige und milde Wirkung. In allen Apotheken erhältlich. Best. Fol. Sennae 35, Rhiz Rhei 6, Cortex Rhamni Pursh., Magn. sulf. aa 20.

II. Reit- und Fahr-Turnier 27. - 31. Juli / Internationale  
Fußballspiele 29. Juli / Automobilwoche 28. Aug. - 5. Sept.  
Neuzeitliche Hotels, Sanatorien, Kurhäuser und Restaurants  
Werbeschriften und Auskünfte durch den Kurverein

bei Grünau (Mark) A 83  
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft

## LIEBE JUGEND!

Mein Freund A. muß bei einer Zusammenkunft seinen sehr neugierigen, altjungferlichen Tanten von seinem erst einige Monate alten Stammhalter berichten. Mit großer Ausdauer kommt er diesem vielstetigen Wunsche nach. Als er aufatmend schließen will, fragt eine der Tanten noch eifrig: „Kann der Kleine auch schon Papa sagen!“ Schnell antwortet mein Freund: „Ja, so ungefähr geht's ja, nur die Konsonanten kann er noch nicht aussprechen.“ K. 8.

## DIE NOTHILFE

Beisenberger stand auf dem Bahnsteig an der Sperre, und in zwei Minuten sollte der Zug abgehen. Unter diesen Umständen drohte das an sich geringfügige Mißgeschick sehr unangenehme Folgen zu haben, denn Beisenberger war telegraphisch zu seiner Erbstante berufen worden und mußte unbedingt mit dem Zuge mit. Beisenberger jammerte: „Entschlich, jetzt ist mir das Billet aus der verfluchten Tasche in's Mantelfutter gerutscht, und ich krieg's nicht raus!“ Sie, Schaffner, hier auf dem Bahnhof treiben sich doch wohl immer dahindiebe herum. Rufen Sie mal ein.“ P. 2.

## DER SCHWERE KUCHEN

Eine sehr fürzlich verheiratete Frau backte einen Kuchen. Es wurde ein sehr guter Kuchen. Ein wenig schwer, aber sehr gut.

Nun, der Kuchen verschwand nicht besonders schnell und so wurde es die Frau nach einigen Tagen müde, ihn umherstehen zu sehen, und warf ihn in den Entenhof hinaus, den ein wenig schweren Kuchen.

Eine gute Stunde verging, da wurde laut an die Küchentüre geklopft. Es war ein entsetztes kleines Mädchen.

„Tun!“ jagt die Frau.  
„Ihre Enten sind gesunken!“ kuckte das kleine Mädchen. London Opinion

## DER GRUND

Die Fraiser einer großen Maschinenfabrik sind in den Streif eingetreten. Um den Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen, veranlaßt ihr Obmann, der Vorarbeiter Kengel auch die Dreher, sich der Lohnbewegung anzuschließen. Dadurch wird der Dreher Krause, ein älterer, ruhiger Arbeiter, gezwungen zu feiern.

Er wird von einem Bekannten gefragt: „Ich denke, Sie wollten den Schwindel nicht mehr mitmachen!“

„Eigentlich nicht! Schon weil ich den Kerl, den alten Heber Kengel nicht ausstehen kann.“

„Weshalb streifen Sie denn damit?“  
„Na, aus Sympathie.“ K. 8.

# Audi

## WAHRZEICHEN- WETTBEWERB

### Die

Audi-Werke Act.-Ges. Zwickau i. Sa.

veranstalten unter den deutschen Künstlern einen  
Wettbewerb zur Erlangung von Modellen für ein  
Audi-Wagen-Wahrzeichen.

\*

Es wird verlangt:

A

Ein Audi-Wahrzeichen, das als Kühlerpuppe  
(Mascoffe) Verwendung finden kann

B

Ein Audi-Wahrzeichen, das als Fabrikmarke  
am Kühler angebracht werden kann

Die Arbeiten sind an die staatliche Akademie für  
Kunstgewerbe, Dresden A. einzureichen

**bis zum 15. Juli**

**1922**

Als Preise sind ausgesetzt:

## 100.000.- MARK

Das Preisgericht besteht aus den Herren:

Direktor Professor Karl Gross, Bildhauer, Dresden  
Professor Karl Albiker, Bildhauer, Dresden  
Professor Heinrich Wiewnck, Graphiker, Dresden  
Kommerzienrat Carl Leonhardt, Zwickau  
Ernst Baus, Direktor der Audiwerke, Zwickau  
Ernst Growald, Berlin

\*

Zusendung der Wettbewerbs-Bedingungen an  
Deutsche Künstler erfolgt auf Verlangen durch die

**AUDI-WERKE A. G.**

**ZWICKAU**

**I. SA.**

## DAS PARADIES

Als das Schiff die kleine Südländin verlassen hatte, fanden die Mitglieder der Reisegesellschaft noch lange an der Kelling und haben mit Bedauern nach dem unauffaltzhaft entzweigten Eiland zurück, auf dem sie wunschlos glückliche Tage verlebten hatten.

„Was für ein Klima!“ schwärmte der Meteorologe.

„Und die Menschen! Was für prachtvolle Gealten!“ begeisterte sich der Maler.

„Eben Rasel!“ erklärte der Anthropolog.

„Und wie liebenswürdig sie sind!“ meinte der unbefangene Weltbummler.

„Und alles Analphabeten!“ jagte sehnsüchtig der Oberlehrer. K. 8.

\*

## LIEBE JUGEN

Mein Freund ist seit ein paar Tagen hier in München (Gewerbechau - Oberammergau 12.)

Ich treffe ihn gestern Abend . . . .

„Wie gefällt dir München?“ frage ich ihn.

„Er macht eine abweichende Sandbewegung.“ „Exzentriker!“ sagt er, „gestern Abend bin ich gezwungen worden, die Waage am Rhein zu bellieren!“

Ich mache ein ungläubiges Gesicht und denke an die große Schie, indem ich sage: „Aber Albert!“

„Freilich, freilich!“ er redet sich in Aufregung, „Du denkst wohl, ich bezahle das fünfmal!“

„Ich gucke immer noch nicht durch, was er eigentlich meint.“ „Das mußt Du mir genauer sagen!“

„Oh furchtbar einfach“, erklärt er schließlich: „Ich wollte ins Nationaltheater und hatte meinen deutschen Reisepaß vergessen!“ K. 3.

\*

## VERNICHTENDES URTEIL

Die Weidenbacher Neuesten Nachrichten wurden von einem Konkurrenzjournal „Käseblatt und Walsch“ genannt. Daraufhin brachten eben diese Neuesten Nachrichten eine Entgegnung, in der sie neben einer Auflagezahl von 10 000 Abonnenten derartige Behauptungen und geschäftliche Zerabteilungen gegenüber dieser Konkurrenz abdrucken. Daß siebzigstündigen Amtsgericht verurteilt und zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt wurden. Da nun der Richter zum Schluß dem beklagten Konkurrenten der Weidenbacher Neuesten Nachrichten nochmals Gelegenheit gab, sich über die Bestrafung seiner Zeitung zu äußern, trat dieser in höchster Fassungslosigkeit vor und riefte: „Na, meine Herren, ich kann Sie natürlich nicht zwingen die Strafe von 10 Mark aufzuheben. Aber, wenn Sie mein Blatt - typisch - ren wollen.“ K. 3.





*Das  
muntere Spiel*

der Sekt-Perlen, die  
so lustig im Glase tan-  
zen und sprühen, ist bei  
Kupferberg das na-  
türliche Ergebnis einer  
zweiten Gährung, die  
des alten Weines edle  
Reife in jugend-  
frohem Schäumen  
zur höchsten Gel-  
tung bringt.

Kennen Sie schon  
**KUPFERBERG  
RIESLING,**  
den herben, rassigen  
Herrensekt  
?



# Kupferberg Gold

»Der Born der Lebensfreude«

Chr-Ad: Kupferberg & Co  
Mainz

## ZUVIEL VER- LANGT

In einer befaßten deutschen Universität studierte unter zahlreichen Ausländern auch der Sprößling einer wohlhabenden Dufarestersfamilie. Der junge Herr . . . nescio . . . resku . . . hatte sich auf das Medizinische geworfen und hörte mit besonderer Zingabe bei dem alten Chirurgen Geheimrat X., einem Operateur von europäischem Ruf. Wenn Geheimrat X. vor seiner Hörschale, die dichtgedrängt auf den amphitheatralisch geordneten Sitzen Platz genommen hatte, eine Operation vornahm, so war dies für den temperamentvollen Dufarestersjüngling ein Festtag. Seitennunlag ein ganz komplizierter Fall vor, der selbst dem berühmten Chirurgen etwas zuschöpfen machte. Der Patient lag in tiefer Koma auf dem Operationstisch, der Professor hantierte mit dem blühenden Nadelbesteck in den Eingeweiden des Kranken herum und die Stuhlenden folgten mit angehaltenem Atem den Bewegungen des Meisters. Der Zuhörer beugte sich weit über das Ge-

# Dujardin

## Der wundervolle Weinbrand

Spezialmarke die Marke Delikatessbrand des Kenners

**Dujardin & Co., G.m.b.H.**  
vorm. Gebr. Meicher  
Gegr. 1810  
Weinbrennereien: Urdingen am Rhein

länder, seine Augen traten fast aus dem Kopfe und sein ganzer Körper zitterte in begeisterter Erregung. Endlich war die Operation beendet. Alles atmete erleichtert auf. Auch bei dem Dufaresters löste sich die Spannung. Und bis zur Esstafel enthielt von dem Geisshaften, flüchtige er wild in die Hände und schrie: „Bravo, Herr Professor, bravo, da capo!“

S. a. B.

## HUMOR DES AUSLANDS

Ein Varietékünstler singt seine Lieder zu Pferde. Aber man muß deshalb nicht glauben, daß er daran denkt eine bessere Gelegenheit zur Flucht zu haben.

Einsach  
Der Lehrer:  
„Und was tun wir mit dem Walfisch?“

Bobby:  
„Ihn essen.“

Der Lehrer (sarkastisch):

„Ach, tun wir es! Und was machen wir mit den Oräten!“

Bobby:  
„Wir legen sie an den Rand des Tellers.“

London Opinion

# Stentell Trocken

Die Marke höchster Qualität!







# HOEHL

**Gebrüder Hoehl, Sektkellerei**  
Geisenheim y Rhein

## Ein Schicksal

seil Glück u. Harmonie erblickt. Ihnen, ein Ratgeber in allen Lebenslagen, Zerst, Ehe, Liebe, Geländeten, Epofulation, Reisen etc., ein Führer zu Erfolg und Wohlstand wird ein genau berechnetes Horoskop. Näheres gegen Einsendung Ihres Geburtsdatums u. Namens, Preis 20. 15. —, Porto 5.25. Astrologisch. Büro H. Bruhns, Berlin-Wandlitz A. 48.

## Eri-Puder



Zur Pflege von Wildleder-  
Hut und Stoffschuhen.

Eine Höchstleistung in  
Qualität Schuhputzmitteln

**Eri Gesellschaft**  
Göppingen-Württg.

## Blattes Aussehen

„Sommerpross“ ver-  
deckt sol. das gesell.  
rech. deutlich anerk.

## BRÄUNOLIN

G. s. sonnenv. Teint.  
Fl. M. 30. dopp. Fl. 45  
R. Mittelhaus, Berlin-Wil-  
mersdorf 4, Nassauische Str. 15



## Bilz Sanatorium

Dresden-  
Radebeul.

Beste Kurortlage, Prospekt frei.

## DIE TEUREN SCHULBÜCHER

Willy (am letzten Schultag): „Surra, Vater

— hast du'n Dild!“

Vater: „Nanu, biste als erster verfehlt!“

Willy: „Ne — sihen jeblieben!“ M. R.

**HAUSENSTEIN**  
Der  
**nackte Mensch**  
mit 152 Abbildungen M. 20. —  
BUCHVERSAND ELSNER  
STUTTGART, Schloßstr. 57b

## RODENSTOCK



**Photo-Optik**  
in Handkameras.

Kataloge kostenfrei!

**G. RODENSTOCK-MÜNCHEN 50**



# Canthal „1823“

*McCanthal Wein*  
gegr. 1823  
Weinbrennerei  
Kannau/Th.



## HEITERE MUSIK- GESCHICHTEN

(Schmuck von Theo Richter (Weimar))

### Der reine Tor

Die Darstellerin der „Leonore“ in Beethovens „Fidelio“ war krank geworden. Es mußte Ersatz auf telegraphischem Wege von auswärts hergeholt werden, was schließlich auch nach vieler Mühe und mehrfachen Anfragen bei verschiedenen deutschen Hof- und Stadttheatern gelang. Der Intendant des betreffenden herzoglichen Hoftheaters, welcher die Leonore so dringend benötigte, war bis vor kurzem noch feudaler Rittmeister im Militärdienste gewesen. Als er nun seine Erfolge Leonore bekommen hatte (die Oper „Fidelio“ war noch dazu auf höchsten Befehl angefertigt worden), sagte er, etwas kleinlaut zu dem auf den Intendanten-Büro gerade anwesenden Hofkapellmeister: „Lieber Kapellmeister, die Oper Fidelio, das ist ja alles recht schön und gut; die Leonore hätten wir, aber — wo bekommen wir nun den „Fidelio“ her?“

### Einigkeit macht stark

Zwischen den beiden Cellisten eines Stadttheaters herrschte schon seit vielen Jahren die größte Feindschaft. Die Beiden konnten sich nicht riechen. Eines Morgens mußte wohl der Eine plötzlich krank geworden sein und war infolgedessen zur Opernprobe nicht da. Der Andere aber hatte die Probe verschlafen und war also auch nicht anwesend. Der Kapellmeister wollte nun

beginnen, aber das Cellopult stand noch immer verwaist. Da sagte ein älteres Mitglied der Kapelle: „Das ist großartig! — Das ist noch nie dagewesen! — Zum ersten Male seit langer Zeit sind sich unsere Cellisten wieder einmal einig.“

### Der „Mähler“ als Gewerkschaftler

Ein Ouplan Mahler Hofopernintendant in Wien war, ging er eine halbe Stunde vor Beginn seiner ersten Antrittsprobe, immer hinter der Bühne auf und ab, seine Zigarette dabei rauchend. Ein Theaterarbeiter, welcher Mahler selbstverständlich noch nicht kannte, trat an ihn heran und sagte: „Mein Herr, hier darf nicht geraucht werden!“ Mahler in seiner bekannten Ruhe sah den Mann gelassen an; ließ sich nicht stören und rauchte weiter. Der Theaterarbeiter wurde nun energischer und sagte noch heftiger: „Mein Herr, hier wird nicht geraucht!“ — Mahler antwortete ruhig: „Lassen Sie mich zufrieden! Ich bin Mahler!“ — Der Mann, heftig und

enfsch, en reinen Ton upp den Kontrabaß is man purer Tosall.“

### Die Macht der Gewohnheit

Ein Orchestermusiker sagt zum ersten Kapellmeister eines größeren Theaters: „Herr Kapellmeister, denken Sie sich nur, neulich hat man in Wiesbaden nach dem zweiten Akte von „Fidelio“ aufhören müssen.“ Der Kapellmeister antwortet erstaunt: „Na nu! — Nicht möglich! Weshalb denn?“

„Ja, — die Oper hat doch nur zwei Akte.“

### Herr, ich bin unschuldig

Als Franz liegt in Weimar während einer Orchesterprobe eine seiner Kompositionen dirigierte, war er infolge der vielen Fehler sehr erregt. Er legte den Taktstock hin und sagte: „Das ist ja ein Schweinemusik, meine Herren!“ — Da stand der erste Trompeter auf und erwiderte ruhig und gelassen: „Herr Direktor, wir haben die Musik nicht komponiert!“



**SOENNECKEN**

**RING-  
BÜCHER**

DAUER-NOTIZBÜCHER

**Weltbekannte Galerie „Moderner Bilder“**  
Bilder und Postkarten nach Gemälden von Wennerberg, Heilmann, Richter usw. und die feinsten, pikantesten Darstellungen. Verlangen Sie den illustrierten Katalog zu 1. — Mk. in jedem einschlägigen Geschäft oder beim Kunstverlag MAX HERZBERG, BERLIN SW 65, Neuenburger Str. 37

**Korpulenz / Fettleibigkeit**  
besitzen schnellsten Grebe's Aufsteigungs-Tabletten vollkommen unschädlich, ohne Einhaltung einer Diät, kein Abführmittel, keine Schläfrigkeit. Erfolgreichstes Mittel. 100 Stück Mk. 30. —, 300 Stück Mk. 80. —, 600 Stück Mk. 145. —  
Apotec. Grebe Laboratorium, Berlin 369 SW 61

**ORIGINAL.**



**Nur echt mit eingetragener Marke, FÖN!**  
Der „Sanax-Vibrator“ (D. R. P.) für Körper- u. Schönheitspflege unentbehrlich.  
Überall erhältlich. Fabrik: „Santitas“, Berlin N. 24.

**Browning, Kalib.**  
7,65 M. 700. — Kaliber 6,35 M. 1050. — / Mauser M. 1270. — Jacobi & Benckendorf, Berlin-Friedenau, Rheinst. 47.

**Seltene Bücher**  
Hnd. Sie in m. Ant.-Ans. Nr. 28. Preis M. 2. —. — Antiquar-Müller, München 2, Amalienstr.

**10 Minuten täglich**  
**Little Puck**  
und „Le Petit Parisien“  
lesen, heißt auf angenehmste Weise Ihre Sprachkenntnisse auffrischen u. erweitern. Einzigartige, neuzeitliche Methode! Leicht verständlich und humorvoll! Probe-Vierteljahr nur Mark 27. — Jede Zeitschrift. Probeleser kostenlos.  
Gebrüder Paulian, Verlag Hamburg 77, Alsterdamm 2. Postachtkonto: 189 (Hamburg).




**GOERZ**  
**Largon-Brillengläser**

Bezug durch die Optiker — Druckschriften kostenfrei

Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G.  
Berlin-Friedenau N. K.

Die „Jugend“ ist das erfolgreichere Insertionsorgan

**Antiquitäten und Stilmöbel**  
**HUGO BARUCH & CO.**  
Berlin SW 68, Lindenstrasse 18/19

## DIE EINLADUNGSKARTE

Da fand ich jüngst eine Einladungskarte.  
Noch niemals sah ich so eine aparte!  
Da stand zum Beispiel als Mahnung beim  
Besuch:

„Man bittet, nicht mit den Gabeln zu  
stechen!“

„Die Gäste werden höflich gebeten,  
Sich nicht in den Sauch oder sonstwie zu  
treten!“

„Man spude dem Nachbarn nicht ins  
Gesicht!“

„Auch werse man sich mit Tellern nicht!“

„Man soll nicht den Wein auf die Gläsen  
gießen!“

„Es ist untersagt, beim Essen zu schliefen!“

„Man möge sich nicht bei der Gurgel  
fassen!“

„Man bittet, das Weisen zu unterlassen!“

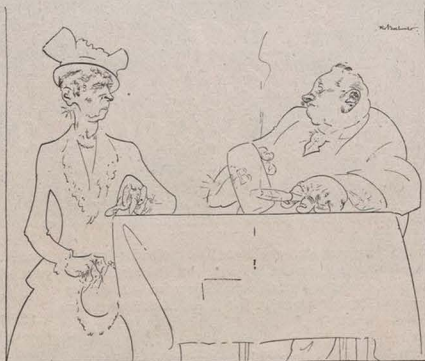
„Man frage den Nebenmann nicht mit den  
Pfoten!“

„Die Anrede „Mistvieh!“ ist strengstens  
verboten!“

„Und sollten gar Streitigkeiten entstehe'n,  
So bittet man, nur bis „Du Saukopf!“ zu  
gehn!“

Das Alles stand auf der Einladungskarte.  
Noch niemals sah ich so eine aparte!  
(Es war eine Einladung — daß ich's  
ergänze! —  
Zur nächsten Staaten-Konferenz.) *Karlchen*

Karl Boehmer (München)



## ZERRÜTTETE EHE

„Überhaupt, Alte, Du magst nur a helles Bier und i nur a dunkles,  
dös is nach der neuen Ordnung a Scheidungsgrund!“

\*

## APHORISMEN VON ALFRED FRIEDMANN

Die Diene läßt ihren Stachel in der von ihr verursachten Wunde. Ein beleidigtes  
Weib flücht weiter.

Alles Übertriebene wirkt unbedeutend.

## RANDBEMERKUNG

Nach Zeitungsartikeln soll das Staatliche Reichsamt festge-  
stellt haben, daß die Geburtenhäufigkeit umgekehrt wie  
der Dollarkurs steigt und fällt.

„hm, hm, — ja, ja, — das leuchtet jedem ein!  
Doch halt! — Wie? — Das heißt — nicht  
ganz — nein, nein!“

Woher besteht der Storch so viel Instinkt,  
Daß er die rechte Kurve fertig bringt?

Zum Beispiel, wenn der Dollar heute teuer,  
So fliegt er also nicht zum Kinderweiber!

Ja, weiß er denn, ob nicht schon wieder  
„Dall“?

Bis er das Kind gebracht hält' zur Abseß!  
Und, wenn er dann bei niedrigen Devisen

Zum Fischen geht auf Weihern und auf  
Wiesen,

Wie fühlt er's, bis die Fischerei verfloß,  
Ob bis dahin nicht längst schon wieder

„Sauff“?

Wahrhaftig! Wär' der Vogel das imstand,  
Ich nähm' ihn fix als Börseadjutant!

Auf jeden Fall werd' ich mal fragen  
müssen ...

— Das Reichsamt für Statistik  
wird's ja wissen! *J. z. z.*

\*

**STILBLUTE.** Selbstin las ich in einer  
kleinen Zeitung folgendes: ... „Unter un-  
geheurer Beteiligung aller Kreise wurde  
R... der ewigen Ruhe einerleibt.“ *p. 68.*



So oft man ihn probt,  
so oft man ihn lobt!

# Scharlachberg Meisterbrand



*Von  
ihren Freundinnen  
beneidet wird jede Dame, die  
Plastiken, Vasen, Dosen oder gar Tischlampen  
mit der Marke*



*in ihrem Salon hat*

*In  
allen Bade- und Kurorten,  
sowie in allen großen Städten Deutschlands und des Auslandes  
finden Sie in allen guten Geschäften Ausstellungen von  
Fraureuther Porzellanen*

★

*Bitte besuchen Sie auf Ihrer Sommerreise die Ausstellung Fraureuth auf der „Jahresschau Deutscher Arbeit“ in Dresden*



Eine Auswahl

# „JUGEND“-KUNSTBLÄTTER

welche die Mannigfaltigkeit unserer Sammlung zeigt

In einigen tausend verschiedenen Blättern, alles hervorragende farige Wiedergaben der Werke anerkannter Meister, bieten wir den reichhaltigsten Wandschmuck zu wohlfeilen Preisen. Ein illustr. Katalog (Preis 50 M.) erleichtert die Wahl.

G. HIRTH'S VERLAG A.-G. MÜNCHEN





Das begehrteste  
und wirksamste aller  
Hautpflegemittel!

# CREME MOUSON

## WIE MAN ES AUFFASST...

Als Neugieriger habe ich jüngst mit den Betrieb der Berliner Effektendörse angesehen. Zwei Stunden lang brüllten, lachten, tobten hunderte von fanatisierten Menschen, sie drängten, traten, stießen und bohrten sich, einer wilder als der andere. Sie ohrenbetäubender Lärm von tausend Besessenen, Marle Gummirollen.

Im Abendblatt war dann zu lesen: Die Börse verkehrte still und lustlos.

Dr. L.

## DILEMMA

„Streif'n ma, is 's Geld hi'; und streif'n ma net, fau'n uns d's Fremd'n an Maibod' weg.“ c.e.

## ERSATZ

„Nun, Herr Braunweiler, geh'n S' heuer wieder ins Schwefelbad!“

„Na, 's kommt zu teuer; ich abonniere' mit statt dessen eine kommunistische Zeitung!“ d.j.m.

## SMART

„Well, das Oberammergau ist eine ganz gute Sache. Aber, müßte Fortleitung haben!“ — „Eine Fortsetzung!“ — „Yes; Kämpfe der ersten Christen mit wilden Tieren!“ — „Aber...“ — „Die Besten wären wohl billig zu haben in München, in Sallabrunn!“ — „Ja, aber die Menschen!“ — „Oh, damad, sind nach Mister Clemenceau not zu viel auf Erden zwanzig Millionen Germans!“ Der Pariserfano

Bild Nr. 4



Achten Sie darauf, dass in die Sohle der Stempel „Edox“ eingepreßt ist, und Sie haben die Gewähr vollwertige gediegenes Ware zu erhalten. „Edox-Schuh“ besitzen alle Vorzüge eines erprobten Freundes

**Edox-Schuh C<sup>mbH</sup>**  
Schweinfurt  
Verkaufsstellen überall.

**Bankhaus**  
**Fritz Emil Schüller**  
**Düsseldorfer**  
Königsallee 21

Fernspr.-Anschlüsse: Nr. 5403  
5979, 16364, 16295, 8665, 16453  
für Stadtsprache u. Nr. 101  
102, 103, 104, 105, 106, 107  
108, 109 für Ferngespräche.  
Telegr.-Adr.: Effektenschüller.

Kohlen-, Kalk-, Erzkuxe  
Unnotierte Aktien  
und Obligationen  
Ausland, Zahlungsmittel  
Akkreditiv / Scheckver-  
kehr / Stahlkammer  
Ausführliche Kursberichte

Mitgl. d. Düsseldorf. Kassens u. Kölner Börse, Ausführung v. Wertpapieraufträgen, an allen deutschen und ausländischen Börsen sowie sämtlichen bankgeschäftlichen Transaktionen.

## Johimbin-Tabletten

auf wissenschaftl. Grundlage aufgebaut. Kräftigungsmittel geg. Schwächezustände beider Geschlechts  
25 Stck. Mk. 19.—, 50 Stck. Mk. 34.—, 100 Stck. Mk. 67.—,  
200 Stck. Mk. 132.—

Apotheker Grebe Laborat., Berlin 369 \$W 61

## Leichtweife f. Studierende:

Paße, Unterrichts- — Beibrerger, —  
Graf, Puntl m. 400 Stütz. — Grah,  
Graf, d. Bieh. m. 350 St. — Bieh,  
Graf, d. Bieh. m. 350 St. — Bieh,  
Graf, d. Bieh. m. 350 St. — Bieh,  
Graf, d. Bieh. m. 350 St. — Bieh,

**Der Marquis de Sade**  
Mark 100. — / Rosenverlag 81,  
Dresden-K 6.

## Aufklärende Broschüre

über Syphilis und deren Verläufe, über erbliche u. baurische Dehnung ohne Ausdehnung u. Schwellen, eine gefährliche Nachschwellen und eine Verschärfung einer neuen, glänzenden, sicheren Verfahrensweise. Diese begehrte Broschüre wird durchgehend erfolgreich, wo andere Werke scheitern. Sie enthält wertvolle, zweifelsfrei mit kleinen und großen, zahlreicher ärztlicher Autoritäten, 116 Seiten. Preis 20. —, Porto u. Nachnahme extra, in verschlossener Umhüllung durch Lüttich-Berlag, Geisel 246.

**Bargen-**  
**Kopierbücher**  
von GEORG BÄRTSCH, Nürnberg  
sind weltbekannt

Prosp. k. unsonst. Fast überall vorrätig.

**Das Geheimnis**  
der Jugendung



## Erisol-Hautnahrung

Ein nach streng wissenschaftl. Verfahren hergestelltes Präparat das in Würstchen, Gatten, Bratenfleisch, Gemüsepflanzen sowie in Unschmelzbar u. Schmelzbar ist u. demselben Liebreiz, Nahrung u. Jugend. Nahrungsmittel. Lassen Sie sich nicht irreführen durch minderwertige Nachahmungen. Wenn es nicht besser bei diesem Preis, in der Weltmarkt gleich ist. Preis per Päck. 20. —, 60. —, 100. —, 200. —, 400. —, 800. —, 1600. —, 3200. —, 6400. —, 12800. —, 25600. —, 51200. —, 102400. —, 204800. —, 409600. —, 819200. —, 1638400. —, 3276800. —, 6553600. —, 13107200. —, 26214400. —, 52428800. —, 104857600. —, 209715200. —, 419430400. —, 838860800. —, 1677721600. —, 3355443200. —, 6710886400. —, 13421772800. —, 26843545600. —, 53687091200. —, 107374182400. —, 214748364800. —, 429496729600. —, 858993459200. —, 1717986918400. —, 3435973836800. —, 6871947673600. —, 13743895347200. —, 27487790694400. —, 54975581388800. —, 109951162777600. —, 219902325555200. —, 439804651110400. —, 879609302220800. —, 1759218604441600. —, 3518437208883200. —, 7036874417766400. —, 14073748835532800. —, 28147497671065600. —, 56294995342131200. —, 112589990684262400. —, 225179981368524800. —, 450359962737049600. —, 900719925474099200. —, 1801439850948198400. —, 3602879701896396800. —, 7205759403792793600. —, 14411518807585587200. —, 28823037615171174400. —, 57646075230342348800. —, 115292150460684697600. —, 230584300921369395200. —, 461168601842738790400. —, 922337203685477580800. —, 1844674407370955161600. —, 3689348814741910323200. —, 7378697629483820646400. —, 14757395258967641292800. —, 29514790517935282585600. —, 59029581035870565171200. —, 118059162071741130342400. —, 236118324143482260684800. —, 472236648286964521369600. —, 944473296573929042739200. —, 1888946593147858085478400. —, 3777893186295716170956800. —, 7555786372591432341913600. —, 15111572745182864683827200. —, 30223145490365729367654400. —, 60446290980731458735308800. —, 120892581961462917470617600. —, 241785163922925834941235200. —, 483570327845851669882470400. —, 967140655691703339764940800. —, 1934281311383406679529881600. —, 3868562622766813359059763200. —, 7737125245533626718119526400. —, 15474250491067253436239052800. —, 30948500982134506872478105600. —, 61897001964269013744956211200. —, 123794003928538027489912422400. —, 247588007857076054979824844800. —, 495176015714152109959649689600. —, 990352031428304219919299379200. —, 1980704062856608439838598758400. —, 3961408125713216879677197516800. —, 7922816251426433759354395033600. —, 15845632502852867518708790067200. —, 31691265005705735037417580134400. —, 63382530011411470074835160268800. —, 126765060022822940149670320537600. —, 253530120045645880299340641075200. —, 507060240091291760598681282150400. —, 1014120480182583521197362564300800. —, 2028240960365167042394725128601600. —, 4056481920730334084789450257203200. —, 8112963841460668169578900514406400. —, 16225927682921336339157801028812800. —, 32451855365842672678315602057625600. —, 64903710731685345356631204115251200. —, 129807421463370690713262408230502400. —, 259614842926741381426524816461004800. —, 519229685853482762853049632922009600. —, 1038459371706965525706099265844019200. —, 2076918743413931051412198531688038400. —, 4153837486827862102824397063376076800. —, 8307674973655724205648794126752153600. —, 16615349947311448411297588253504307200. —, 33230699894622896822595176507008614400. —, 66461399789245793645190353014017228800. —, 132922799578491587290380706028034457600. —, 265845599156983174580761412056068915200. —, 531691198313966349161522824112137830400. —, 1063382396627932698323045648224275660800. —, 2126764793255865396646091296448551321600. —, 4253529586511730793292182592897102643200. —, 8507059173023461586584365185794205286400. —, 17014118346046923173168730371588410572800. —, 34028236692093846346337460743176821145600. —, 68056473384187692692674921486353642291200. —, 136112946768375385385349842972707284582400. —, 272225893536750770770699685945414569164800. —, 544451787073501541541399371890829138329600. —, 1088903574147003083082798743781658276659200. —, 2177807148294006166165597487563316553318400. —, 4355614296588012332331194975126633106636800. —, 8711228593176024664662389950253266213273600. —, 17422457186352049329324779900506532426547200. —, 34844914372704098658649559801013064853094400. —, 69689828745408197317299119602026129706188800. —, 139379657490816394634598239204052259412377600. —, 278759314981632789269196478408104518824755200. —, 557518629963265578538392956816209037649510400. —, 1115037259926531157076785913632418075299020800. —, 2230074519853062314153571827264836150598041600. —, 4460149039706124628307143654529672301196083200. —, 8920298079412249256614287309059344602392166400. —, 17840596158824498513228574618118689204784332800. —, 35681192317648997026457149236237378409568665600. —, 71362384635297994052914298472474756819137331200. —, 142724769270595988105828596944949513638274662400. —, 285449538541191976211657193889899027276549324800. —, 570899077082383952423314387779798054553098649600. —, 1141798154164767904846628775559596109106197299200. —, 2283596308329535809693257551119192218212394598400. —, 4567192616659071619386515102238384436424789196800. —, 9134385233318143238773030204476768872849578393600. —, 18268770466636286477546060408953537745699156787200. —, 36537540933272572955092120817907075491398313574400. —, 73075081866545145910184241635814150982796627148800. —, 146150163733090291820368483271628301965593254297600. —, 292300327466180583640736966543256603931186508595200. —, 584600654932361167281473933086513207862373017190400. —, 1169201309864722334562947866173026415724746034380800. —, 2338402619729444669125895732346052831449492068761600. —, 4676805239458889338251791464692105662898984137523200. —, 9353610478917778676503582929384211325797968275046400. —, 18707220957835557353007165858768422651595936550092800. —, 37414441915671114706014331717536845303191873100185600. —, 74828883831342229412028663435073690606383746200371200. —, 149657767662684458824057326870147381212767492400742400. —, 299315535325368917648114653740294762425534984801484800. —, 598631070650737835296229307480589524851069969602969600. —, 1197262141301475670592458614961179049702139939205939200. —, 2394524282602951341184917229922358099404279878411878400. —, 4789048565205902682369834459844716198808559756823756800. —, 9578097130411805364739668919689432397617119513647513600. —, 19156194260823610729479337839378864795234239027295027200. —, 38312388521647221458958675678757729590468478054590054400. —, 76624777043294442917917351357515459180936956109180108800. —, 153249554086588885835834702715030918361873912218360217600. —, 306499108173177771671669405430061836723747824436720435200. —, 612998216346355543343338810860123673447495648873440870400. —, 1225996432692711086686677621720247346894991297746881740800. —, 2451992865385422173373355243440494693789982595493763481600. —, 4903985730770844346746710486880989387579965190987526963200. —, 9807971461541688693493420973761978775159930381975053926400. —, 19615942923083377386986841947523957550319860763950107852800. —, 39231885846166754773973683895047915100639721527900215705600. —, 78463771692333509547947367790095830201279443055800431411200. —, 156927543384667019095894735580191660402558886111600862822400. —, 313855086769334038191789471160383320805117772223201725444800. —, 627710173538668076383578942320766641610235544446403450889600. —, 1255420347077336152767157884641533283220471088892806901779200. —, 2510840694154672305534315769283066566440942177785613803558400. —, 5021681388309344611068631538566133132881884355571227607116800. —, 10043362776618689222137263077132266265763768711142455214233600. —, 20086725553237378444274526154264532531527537422284910428467200. —, 40173451106474756888549052308529065063055074844569820856934400. —, 80346902212949513777098104617058130126110149689139641713868800. —, 160693804425899027554196209234116260252220299378279283427737600. —, 321387608851798055108392418468232520504440598756558566855475200. —, 642775217703596110216784836936465041008881197513117133710950400. —, 1285550435407192220433569673872930082017762395026234267421900800. —, 2571100870814384440867139347745860164035524790052468534843801600. —, 5142201741628768881734278695491720328071049580104937069687603200. —, 10284403483257537763468557390983440656142099160209874139375206400. —, 20568806966515075526937114781966881312284198320419748278750412800. —, 41137613933030151053874229563933762624568396640839496557500825600. —, 82275227866060302107748459127867525249136793281678993115001651200. —, 164550455732120604215496918255735050498273586563357986230003302400. —, 329100911464241208430993836511470100996547173126715972460006604800. —, 658201822928482416861987673022940201993094346253431944920013209600. —, 1316403645856964833723975346045880403986188692506863889840026419200. —, 2632807291713929667447950692091760807972377385013727779680052838400. —, 5265614583427859334895901384183521615944754770027455559360105676800. —, 10531229166855718669791802768367043231889509540054911118720211353600. —, 21062458333711437339583605536734086463779019080109822237440422707200. —, 42124916667422874679167211073468172927558038160219644474880845414400. —, 84249833334845749358334422146936345855116076320439288949761690828800. —, 168499666669691498716668844293872691710232152640878577899523381657600. —, 336999333339382997433337688587745383420464305281757155799046763315200. —, 673998666678765994866675377175490766840928610563514311598093526630400. —, 1347997333357531989733350754350981533681857221127028623196187053260800. —, 2695994666715063979466701508701963067363714442254057246392374106521600. —, 5391989333430127958933403017403926134727428884508114492784748213043200. —, 10783978666860255917866806034807852269454857769016228985569496426086400. —, 21567957333720511835733612069615704538909715538032457971138992852172800. —, 43135914667441023671467224139231409077819431076064915942277985704345600. —, 86271829334882047342934448278462818155638862152129831884555971408691200. —, 172543658669764094685868896556925636311277724304259663769111942817382400. —, 345087317339528189371737793113851272622555448608519327538223885634764800. —, 69017463467905637874347558622

Wie der internationale Pressedienst meldet, hat von zwei Wiener Brüdern, die 1917 zusammen 100000 Kronen erbte, der fließige 50000 Kronen in die Sparte gelegt, woraus er heute noch 4% Zinsen bezieht, während der andere, ein Trinker, der 50000 Flaschen billigen Wein dafür faufte und mit Freunden vertrat, lediglich für die 50000 leeren Flaschen (480 Kronen) 4 Millionen Kronen erzielte!

Der fließige Bruder, der durch Veröffentlichung dieses Sachverhalts die Überlegenheit seiner Grundfäße angegriffen sieht, gibt sein Spiel keineswegs verloren und erludt um Vordrängung seiner Abficht, für die 200 000 Kronen jährlich 25

## 516



## DER NICHT-UNDOCH-SELBSTMÖRDER

Von Josef Meß

Als der Bankdirektor der Blondinen seinen Landsitz gezeigt hatte, fragte er: „Wollen Sie meine Frau werden?“ — „Danke“, sagte sie. — „Danke ja, oder danke nein?“ — „Danke nein.“ — „Wissen Sie, daß das unpraktisch von Ihnen ist?“ — „Ja.“ — „Außer dem liebe ich Sie.“ — „Bedauere.“ — Und dann wurde es ungemütlich. — Als er sie vor ihrem Hause aus seinem Auto hob, sagte er belläufig: „Jetzt schaffe ich mir ein Flugzeug an.“ Sie hatte nichts dagegen einzuwenden. Auch erwähnte er, daß er zwei neue Reitpferde im Stalle habe. Zerstreut lächelnd nahm sie es zur Notiz und sagte: „Streichen Sie sie.“ Und ob er nicht wenigstens den Tee am nächsten Sonntag bei ihr trinken dürfe. Auch hiergegen hatte sie nichts einzuwenden. — Als er am Sonntag die dritte Schlagfahnerrolle zur vierten Tafel Tee nahm, fragte er: „Wollen Sie nicht doch meine Frau werden?“ — „Danke nein.“ — „Wissen Sie, daß das sehr unpraktisch von Ihnen ist?“ — „Ja.“ — Außerdem liebe ich Sie



# Der Zahn lacht

unlagbar.“ — „Bedauere unendlich.“ — Da ließ er die dritte Schlagfahnerrolle im Stich, denn nun wurde es sehr ungemütlich. —

Als die Rufen, die er mitgebracht hatte, verwelt waren, kam ein Korb Orchideen, „eigner Züchtung“, wie auf einer Karte stand. — „Eigentlich müßte man den Zeiten Rechnung tragen“, dachte die Blonde. „Jedenfalls sollte man sich etwas finanzieren lassen.“ — Nach 14 Tagen trafen sie sich im Foyer des Theaters. Es war in der großen Pause vor dem Selbstmord, den der Liebhaber aus verschämter Liebe beging. Die Haare volle und finance fühlte sich angenehm angeregt, gerade so wie die „breite Masse“, mit der letztere schon stark durchfeuert war. — „Er wird sich auch das Leben nehmen“, sagte der Bankdirektor. — „Auch?“ fragte die Blonde. — „Ja, wie ich, wenn Sie wiederum... also wollen Sie!“ —

„Warten Sie bis zur nächsten Pause“, sagte sie, etwas übermüdet.

Der Liebhaber erschöpfte sich, schloß und still; das heißt natürlich nicht ganz geräuschlos. Die Damen jubelten zusammen und riefen: „O Gott!“ — Etwas mitgenommen fragte sich



## TRI-PHONOLA

**DIE UNVERGLEICHLICHE**  
als Flügel oder Piano mit 3 Spielarten  
— Tasten — Phonola — Elektrisch —  
— sodass der Musikfreund nach  
Wunsch Spieler oder Zuhörer ist.

**LUDWIG HUPFELD A-G**  
BERLIN W. LEIPZIGER STRASSE 110  
HAMBURG LEIPZIG DRESDEN  
WIEN AMSTERDAM PARIS

*Baccarat v. Chopin  
und 1000 andere Platten der  
Hauptstadt werden durch Tri-  
Phonola für dauernde zur Verfügung*

**Missionen**  
**Briefmarken**  
der ganzen Welt, nicht sortiert, nach  
Gewicht (beste Kapitalanlage). Ver-  
sie sofort Probe-Kilo (ca. 2000 Stk.)  
Briefmarken-Ein- u. Ausfüh-  
res. m. b. H., Köln-Gewerhau.

**Schriftstellern**  
bietet bekannte Verlagsbuchhändler  
in Redaktions, Gedächtnis- u.  
Menschenkenntnis. Verlangen Sie  
Prospekt direkt vom Verleger:  
W. G. Dauterbach & Co., Leipzig.

**Andern überlegen**  
werden Sie durch meine Fernkurse  
in Reduktion, Gedächtnis- u.  
Menschenkenntnis. Verlangen Sie  
Prospekt direkt vom Verleger:  
Otto Siemens, Leipzig-310, 103.

**Tauber-Apparate**  
Illusionen für Salon u. Bühne.  
**Zauberbühne**, Berlin, Fried-  
richstraße 54/III. Verlangen Sie  
Katalog! Sieb's größte Neuheit.

**Briefmarken**, auch  
wohl ohne Kaufmann, gar-  
recht, Kupon, in Preußen in Zier-  
druck 1890-1910, in 20 u. 100  
Stückmüll für 100 Stk. 100 Stk.  
Neu-Zugabe für 100 Stk. 100 Stk.  
Kauf für 2, 100 Stk. 100 Stk.  
Kauf für 2, 100 Stk. 100 Stk.

**„DIE SCHÖNHIT“**  
(Kunst) Band 1-14 in hellgrauer  
Leinwand geb., 20, 45 ungebunden,  
nebst Zeitungen: „Schönheit u. der  
Welt“, „Gepus-Formen“, „der  
Kunst für 2, 100 Stk. 100 Stk.“  
Preis 100 Stk. 100 Stk. 100 Stk.

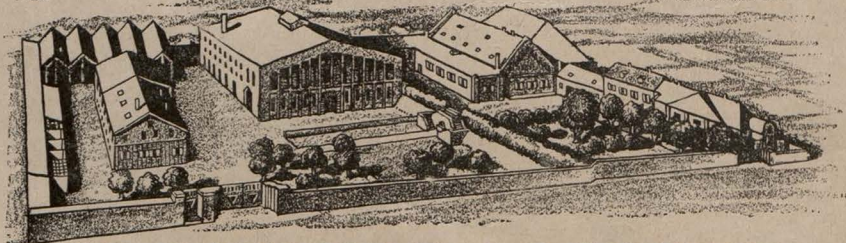
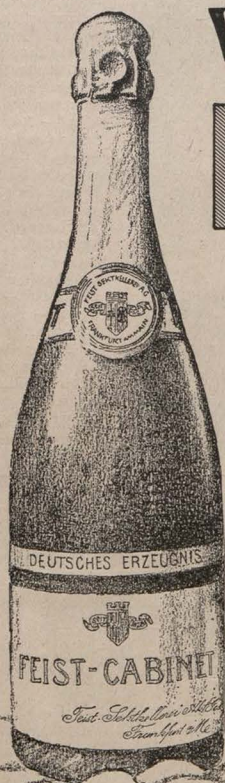
# Was bedeutet der Name FEIST-CABINET

# ?

„Cabinet-Wein“

ist die seit Alters übliche Bezeichnung  
der ehem. herzogl. nassauischen u. der  
preussischen Domäne für deren beste  
Gewächse.

Unsere Marke FEIST-CABINET  
führt daher seit über 50 Jahren mit  
Fug und Recht ihren Namen, da zu  
ihrer Herstellung Hochgewächse des  
Rheines u. der Mosel verwendet werden



**FEIST SEKTKELLEREI A.-G. FRANKFURT** 

• seit 1828 •

Besichtigung der Kellerei-Anlagen ist gestattet

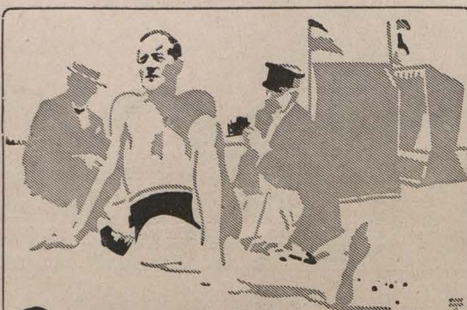


die Blonde: „Soll ich ... soll ich nicht?  
... Ja, wenn er sich auch erschließen  
würde ... das heißt: hinterher.  
Über das tut er nicht.“

Das Stüd ging weiter. Die Helbin auf  
der Bühne befand sich in misslichen Ver-  
hältnissen. — „Er hat 20 Millionen“,  
dachte die Blonde. „Und eine Villa. Und  
einen Landhof.“ — Die Helbin fragte:  
„Warum konnte ich ihn nicht lieben!“  
Jetzt könnte ich es. — „Und ein Auto“,  
dachte die Blonde. „Und ein Flugzeug.  
Und zwei neue Reispferde. Und sein Mund  
ist sehr gut geschmitten.“ — Die Helbin  
fragte: „Ich hätte besser mit mir zu Rate  
gehen sollen!“ — „Und eigentlich ist er  
gar kein solches Efel“, dachte die Blonde.  
— Die Helbin wurde unglücklich mit dem  
Intriganten, der sie betrog. —

„Das würde er nicht tun“, dachte die  
Blonde. „Im Gegenteil. Und er würde  
mich auf Händen tragen. Und er würde  
mir einige Monate jährliche Entfernung  
nach Berlin oder so gestatten. Jeden-  
falls.“ ... Da fiel der Vorhang. Die Pause  
war zu kurz, um ein Jubiläumstreffen zu  
gestatten. Und nach Schluß der Darstel-  
lung fuhr die Blonde schnell heim. Nachts  
träumte sie von ihrer Hochzeit und er-  
wachte mit Schüttelfrost. „Er ist doch wohl ein Efel“,  
dachte sie. „Auch kann ich meine Finanzen ohne ihn ver-  
bessern. Aber dazu brauche ich ihn.“ Das lautete un-  
logisch, war es aber nicht, da sie mit seiner Hilfe spekuli-  
eren wollte. — Als sie am anderen Tag ihre Karte in  
sein Privatkontor schickte, unterbrach er eine wichtige  
Konferenz, warf sechs Herren mit Zylinder hinaus und  
empfang sie mit Bräutigamsallüren.

„Ich möchte etwas spezifizieren“, unterbrach sie das  
Aufblühen seiner Hoffnung. — „Dann heiraten Sie  
mich“, sagte er. — „Ich möchte alles mir selbst zu ver-  
danken haben.“ — „Das hätten Sie ja in diesem Fall.“ —  
„Anders“, meinte sie. — „Es ist doch viel einfacher und  
lange nicht so tiefant.“ — „O doch!“ — „Warum?“ —  
„Weil ich Schüttelfrost!“ ... — Sie überhustete die Un-  
ziemlichkeit. — Draußen standen sechs Herren in Zylind-  
er, acht junge Leute mit Kontobüchern und Zetteln und



## ERNEMANN KAMERAS

Fabrikate sind Qualitätserzeugnisse höchster Vervollendung. Bei  
Amateuren beliebt u. von Fachleuten  
geachtet sind uns. Interessenten verlangen  
auch Kataloge über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher,  
Ernemann-Helminos u. Ernemann-Trockenplatten, usw. Bedingungen z. Ernemann-  
Weltwerb 1922 über 25000 Mark in bar für beste Aufnahmen auf Ernemann-Platten.

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107 Optische Anstalt

drei Kassenboten mit vier Millionen Goldwert Queue.  
— „Welches Papier könnten Sie mir empfehlen?“ fragte  
sie. — „Unsern Traufheilm.“ — „Leben Sie wohl.“ —  
„Das kann ich nicht.“ — „Warum nicht?“ — „Weil ich  
ohne Sie überhaupt nicht mehr leben kann.“ — „Dann  
also: abieu.“ — Sie wandte sich zum Gehen.

Da rief er ein Schreckschiffschiff auf und entnahm ihm  
den Revolver. „Ich liebe Sie mehr als meine Existenz“,  
sagte er und hob den Revolver an die Schläfe.

„Wie auf der Bühne“, dachte sie, ein wenig erschreckt,  
aber wohlwollend. „Warten Sie ab zur nächsten Pause“,  
sagte sie unwillkürlich.

„Sie! Drenhaus! Oder? Warten kann ich nicht  
länger“, rief er und verlor seinen ganzen Bankrott-  
typus.

„Donnerwetter!“ dachte sie. „Wie ihm das steht!  
Vielleicht geht es doch. Ohne Schüttelfrost.“ — Er ver-

harrte in Selbstmörderpose. — „Diel-  
leicht!“ ... lenkte sie ein. —

Er schenkte den Revolver ab und wurde  
gleich banal. — „Nein, ich glaube, es  
geht doch nicht“, fortgierte sie sich. —

Der Revolver kehrte an seinen Platz  
zurück. Der Bankdirektor ging wieder  
unter im Selbstmörder. —

„Wenn er immer in dieser Stellung  
bleiben würde.“ ... dachte sie. „Aber das  
kann man nicht von ihm verlangen. Be-  
sonders nicht während der Ehe. Aber  
vielleicht könnte er so bis zur Ver-  
lobung ... es würde entschieden besser  
gehen in dieser Position.“ — Rur ent-  
schlossen ging sie auf ihn zu, hielt seinen  
Arm mit dem Revolver fest, lehnte sich  
an ihn und sagte: „Ich will! Küßten Sie  
mich! Schnell!“

Da küßte er sie, wobei sich der Revolver  
entlud. Sechs Herren in Zylinder, acht  
junge Leute mit Kontobüchern und Zet-  
teln und drei Kassenboten mit vier Mil-  
lionen Goldwert führten ins Zimmer.  
Sie suchten nach Leichen. Nach Verwun-  
deten. Nach einem Brandloch im Teppich  
(wegen der Feuererlöschung). Aber sie  
fanden nichts als ein Brautpaar. Der  
Revolver war blind geladen gewesen. —

Epilog. Die Ehe des Bankdirektors mit der Blonden  
wurde sehr glücklich. Sie lebten abwechselnd in der  
Stadtvilla und auf dem Landhof. Und sie betrog ihn ab-  
wechselnd mit dem dritten Zylinderherren und einem  
schönen jungen Mann ohne weiteren Beruf, während er  
seine Millionen nach oben hin abrundete. Kurz weilen  
warf sie ihm die blinden Schüsse vor, die ja eigentlich  
eine Vorspiegelung falscher Tatsachen gewesen waren.  
Er hörte darüber hinweg. Nur einmal sagte er:  
„Nachrichten werden nicht blind sein.“ Das war am Abend  
vor dem großen Krach, an dem er sich eine reelle Kugel  
in den Kopf schoß. — „Rücklichtlos“, dachte seine Frau,  
„mich sollm Zweifel zurücklassen! Wen von beiden soll  
ich denn nun nehmen?“

Aber diese Frage löste sich bald dadurch, daß der schöne  
Beschäftigungslose spurlos dahinging, während der  
dritte Zylinderherr, am Krach gewinnend, sie mitgewann.

# MACHOLI LIKÖRE MÜNCHEN WEINBRAND

GEISSARD

## STOLWERCK

## GOLD

## SCHOKOLADE

## KAKAO

## PRALINEN

FRIDRICH REIN



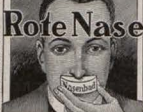


## Die „Jugend“ ist das erfolgssichere Insertionsorgan



Die „Ela-Maske“, welche des Nachts angelegt werden kann, beseitigt gründlich durch Sauerstoffwirkung Sommersprossen, Hautunreinheiten, gelbe Haut und erzeugt einen bewundernswerten reinweißen Teint. Preis M. 19.-, in stärkerer Ausführung M. 29.-.

Morgens u. abends 5 Min.



Preis mit all. Zubehör M. 17.50

„Ela-Formenprädiker“ (ges. gesch.) Eine neue medizinische Erfindung. Wirkung: ein tiefes, angenehmes Prickeln erfolgt, kräftigt und festigt durch neu angeregte Blutströmung intensiv die Gesichtszüge. Die ungewollte oder weltweite Brust wird zum Stolz d. Besitzerin üppig u. drall. Für Erfolg verbürgt sich die Firma. Preis komplet M. 39.- mit Garantieschein.



„Ela-Augenbad. Wirkung: Die Augenvenen werden gestärkt, matte Augen erhallt, strahl. Frische und Glanz. Die Augen werden größer, der Blick anziehend und fesselnd. / Preis des Bades (Monate ausreichend) mit dem anatomischen „Ela-Wanne“ u. Anleitung d. Augen gymnastik M. 12.50, grobes Quant. M. 19.- / Dichte dunkle Augenbrauen u. lange Wimpern d. „Ela-Augenbrauenbalsam.“

Preis mit Verteiler M. 12.50.



Misser beseitigt nun augenblicklich für immer mit dem neuen „Ela-Misserentierner“. (D. R. G. M.) Ein überaus praktisches Instrument mit der dazugehörigen „Ela-Wanne“, womit kinderleicht Misser, Pickel und fettigen Stellen der Haut sofort beseitigt werden. Preis mit allem Zubehör M. 14.50



Diese präparierten Ela-Handhüllen werden nachts auf die Hände gezogen, worauf sofort der wirksame Sauerstofflebensprozess vor sich geht. Die Hände werden hierdurch zart und aufleuchtend weich. Schwellen u. harte Stellen erweichen, wodurch selbst eine erbletende Hand vornehmte Eleganz erhält. / Preis 1 Paar für Damen M. 16.-, 1. Herren M. 17.25.

Sofortige Zuendung unauffällig per Nachn. od. geg. Voreinschlag, auf Postcheckkonto Berlin 43634. Porto Je M. 1.10 extra. Die Bestellung von drei verschied. Artikeln od. mehr porto u. spesenfr.

Versand-Abteilung. **Laboratorium „Ela“** Berlin W 237, Potsdamerstr. 32

## Lebensinhalt

gibt eine fähr. Charakter-Beurteilung nach Charakter durch d. Pfandographen P. d. Liebe, München 12, 12.11.12. Originalgröße 14x10. Jeder Persönlichkeit im Prospekt

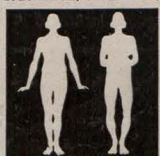
### EIN ANNEHMBARER VORSCHLAG

Janßen Sohn ging als eben durchs Examen gekommen Student im Seebad auf einen Schiffs-Wall.

Als er gegen halb zehn das Gef. verlassen wollte, redete ihm ein alter Schiffer freundlich zu. „Bleiben Sie doch noch, Herr Doktor! Nach zehn Uhr können Sie sich einen fräftigen Scherz erlauben!“ S. S. S.

## Das Sexualleben

uns. Zeit in sein. Beziehung zu nur mod. Kultur Dr. med. Ivan Bloch. 70. Ts. Lex-Form. 825 S. Preis geh. M. 60.-, geb. M. 75.- (Porto M. 9.-). Das vollst. Nachschlagewerk üb. d. menschl. Geschlechts. Verlag Louis Marcus, Berlin W. 15.



auch bei allen Personen

**Beinkorrektions-Apparat**

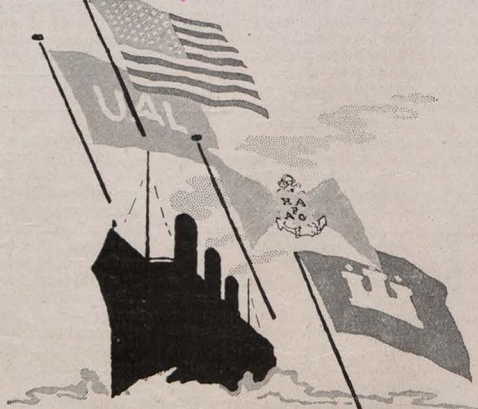
Ärztlich im Gebrauch!

Beim Siegen Einsetzen d. Apparats Betrug wird bei Bestellung d. Apparats gutgeschrieben unsere Preisgarantie

Wissenschaftl. orthop. Spezialhaus

**OSSALE**

Arno Hildner Chemist 276



**UNITED AMERICAN LINES INC. HAMBURG-AMERIKA LINIE**

## ERSTKLASS. DREISCHRAUBEN-KAJÜTEN-DAMPFER

**RESOLUTE UND RELIANCE**

REGELMÄSSIGER VIERZEHTÄGIGER DIENST

**HAMBURG - NEW YORK**

ÜBER SOUTHAMPTON, CHERBOURG

**NEW YORK - HAMBURG**

ÜBER PLYMOUTH, BOULOGNE s/m

Auskünfte und Drucksachen durch:

## HAMBURG-AMERIKA LINIE

REISEBÜROS HAMBURG, Alsterdamm 25 und Jungfernstieg 16-20 (Kaufhaus Tietz)

BERLIN W 8, Unter den Linden 8, Potsdamerplatz 3 u. Leipzigerstr. (Kaufhaus Tietz)

BADEN-BADEN, Luisenstraße 2 / BRESLAU, Schweidnitzer Stadtgraben 13 / DRESDEN, Meuseinstraße 7 / FRANKFURT A. M., am Kaiserplatz / KÖLN, Hohestraße

(Kaufhaus Tietz) / LEIPZIG, Augustusplatz 2 / MÜNCHEN, Arcisstr. 9 u. Bahnhofplatz 7 (Kaufhaus Tietz) / STUTTGART, Schloßstr. 6 / WIESBADEN, Taunusstr. 11 / durch d. Vertreter der UAL in PARIS: L. P. Haftener, 11, Rue Serbe, in LONDON: Wm. H. Muller & Co. Ltd. 66/68 Haymarket, u. durch die sonst. Vertr. an allen größ. in- u. ausländ. Plätzen.



DER GROSSE MOMENT

A black and white charcoal or pencil sketch of a man and a woman in profile, facing left. The man is holding a bottle of 'UNION CARBIDE' and pouring liquid into a glass. The woman is looking at him with a smile. The drawing is expressive and sketchy, with a title 'DER GROSSE MOMENT' at the top.

## A black and white photograph showing three pieces of furniture made of woven cane or wicker. On the left is a single armchair with a high back and wide armrests. In the center is a matching loveseat or two-seater sofa with a similar design. To the right is another single armchair, identical to the first one. The items are set against a dark background. Below the furniture, the text "Garmisch No. 116" is printed.

450

Nach Befestigung fugenlos anpassen

Lechner's Fettpulver

Haltet unfehlbar auf der Haut,  
macht sie nicht trocken und färbt  
sie nicht. In 22 Tönungen zu erhalten.  
Überaus fein parfümiert.

## 520







## Spannkraft für den Tag

gibt das köstliche Gefühl von Sauberkeit  
und Frische, welches die echte

# Kaliklora

Zahnpasta hinterläßt.

5 echte Perlen werden Anfang Oktober an die eifrigsten Sammler der Kaliklorakartons mit Kontrollstreifen verteilt.

### Wanflavin- Pastillen

(sehr, gefühlt) zur Desinfektion der  
Mund- und Rachen-  
höhle besonders bei **Grippe**,  
Halserentzündung, Verschleimung. Er-  
hältlich in d. Apotheken u. Drogerien.

**AWS**  
FABRIK-MARKE

Verlangen Sie bei Einkäufen in Spezialgeschäften  
**WELLNER-SILBER-BESTEKE**  
BESTER ERSATZ FÜR ECHT SILBER

KLÖSCHSCHE METALLWARENFABRIK  
AUGUST WELLNER SOMMER A.G. AUELSA

### Liebesheiral ???

Da gibt's Men-  
schen, denen die  
Liebe oft wird nicht der Liebhaber, die Geliebte von  
ihnen übersehen. Der beständig und gelinde  
mindestensguter ist. Jeder der kann die Zusammen-  
kunft jedes Mann und jede Dame die Zusammenkunft jedes  
Mann erlangen. Alle die Lehren von Dr. Simon  
besteht, erobert die Herzen im Eifer, eine un-  
erlöschliche Liebe ist ausgeliefert. Befolgen eine  
feiert! Das Geheimnis der Unsterblichkeit  
in der Liebe. — Preis Mark 15.— portofrei! Nachnahme ergo.  
Großer Bilderatlas gratis durch: Albrecht Donath, Leipzig 320.

### STOLZ

„Die Deutschen haben ja immer von dem  
„Platz an der Sonne“ gesehelt, der ihnen  
zukomme,“ meinte ein französischer Diplo-  
mat zu einem Deutschen, „eh bien, wir  
werden Euch so mit roten überschütten,  
daß Ihr die Sonne überhaupt nicht mehr  
seht!“ — „Nun,“ war die lakonische Ant-  
wort, „dann werden wir im Schatten —  
protestieren!“

Der Pariserfarn

**Dr. 4ling Seife**

Durch Zusatz v. Dr. Vierling-Creme blühendes, gesundes Aussehen!  
Durch den entzückenden Duft Erfrischung und Wohlbehagen!  
Hersteller: J. Kron, Holzseifenfabrik, München

### Yohimbinsecithin

Nur  
auf Veranlassung. Gründliche Analyse. Kraftigste Mittel.  
30.000, 75.000, 140.000 M. Verp. Sie verschieben.  
direkter Versand durch den Althändler.  
apothekenbesitzer H. Meck, Hannover 3

## Franzensbad

in Böhmen

**Erstes Moorbad der Welt!**

Ideales Herzheilbad in ebener Lage / All-  
bewährtes Stahlbad / Stärkste Glaubersalz-  
Quellen / 17 gr Natriumsulfat im Liter

Natürliche Kohlensäure-, Mineral-, Stahl-  
und Gasbäder

Hauptkurzeit 1. Mai bis 30. September

Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober / Gelegen-  
heit zu Sport und Spiel

Werbeschriften unentgeltlich d. die Kurverwaltung

**Rad-Jo** *Stärkungsmittel*  
**Radjoan**

für werdende und stillende Mütter.

Zulaufende und ablaufende dankbarer Anerkennung. Preis frei gratis.  
Ausführliche Beschreibung über Radjoan, Kinderspiele etc. Mark 5.—  
Nachgelieferter Buch in Stapeltriebdruck Mark 10.— Zulaufung portofrei.  
Rad-Jo und Radjoan sind in Apotheken, Drogerien und  
Lebensmittelgeschäften erhältlich.

**RAD-JO-VERSAND GESELLSCHAFT**  
HAMBURG / RADJOPOSTHOF

### Die galante Zeit

Bücher der Liebe u. des Frohsinn  
Katalog umsonst  
Dr. Potthoff & Co., Leipzig, Rabensteinallee 3

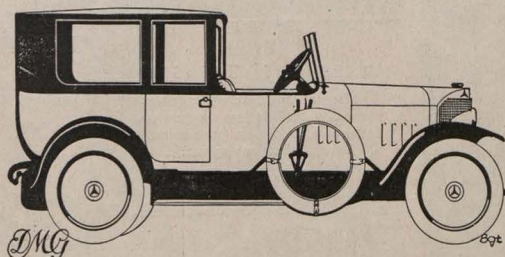
# Graeger Sekt

**Hochheim  
a. Main**





# Mercedes-Automobile Daimler-Nutzwagen



## DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT

STUTTGART - UNTERTÜRKHEIM

EIGENES KAROSSERIEWERK IN SINDELFINGEN



In allen einschlägigen Geschäften sind Gratisproben zu haben, wo diese nicht erhältlich,  
wende man sich an die alleinigen Fabrikanten Sanatol-Werke A.-G., Frankfurt a. M.  
unter Befügung des Rückporto.



GALANT

Sie: „Wenn du dir den Vollbart abnehmen ließe, würdest du bedeutend jünger  
aussehen.“

Er: „Schade, daß du keinen trägst.“

G. & O.

## Gütermann's Nähseide



BERN  
HARD





Gegen Gicht, Rheuma, Blasen-

**Kaiser  
Friedrich  
Quelle**

Offenbach  
(Main)

Nieren- und Gallen-Leiden.



**Eos** gibt Hochglanz  
**Eos** ist wasserfest  
**Eos** bewirkt grössere  
Haltbarkeit des Leders  
**Eos** ist sparsam im  
Verbrauch

Überall erhältlich, wo es nicht sein die  
nächste Verkaufsstelle nach d. Fabrik  
Gebrüder Krüger, Berlin O 17.



**Curacao**  
weiss triple sec  
**Landauer & Macholl**  
HEILBRONN GEGR. 1861

Dr. Pinette's Spezialikum gegen

**schwäche-  
zustand**  
Erfolg verbürgt! Kur, 60 Pill-  
ten, Mk. 40.-, / Hyg. Institut  
Dr. Pinette, Berlin-Halensee.

Gesang, Konzert und  
Tanzmusik im Hause  
**Resonaphon**



Die beste  
**Resonanz-  
Sprechmaschine**  
Resonanz-Werke G.m.b.H.,  
Detmold  
Verlangen Sie Katalog

**Welt-Detektiv**  
Auskunfts-Preis

Leitung: Direktor Fritz  
Politz, Direktor a. D. Wienholt  
v. Berliner Polizeipräsidium  
Berlin W 9, Heustraße 16  
(Hohbb. Nollendorfpl.) Alle  
Auskünfte, Ermittlungen,  
Beobachtungen (Bader-  
see, z. Gendarmen 1908, Tau-  
sende lobend. Anerkennungen.

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender's**  
**Heilanstalten f. Haut-, Blasen-, Frauenleiden**  
ohne Berufsstörr. Blutuntersuch. **kein** Quecksilber  
Aufhär. Broschüre geg. Eins. v. M. 6.-.  
**Berlin W. 8.** Leipzigerstrasse 108  
**Hamburg.** Colonnaden 25  
**Frankfurt a. M.,** Bethmannstr. 56

Täglich  
10 1/2-1 1/2-7  
Sonntags:  
10-12

**Astrologie**  
Sexualkrankheiten u. Abgang  
in ihr. inneren Zusammenhang  
v. St. Steinlein, 2. Quartier, ca.  
1000 S. m. III. Herr. Friedens-  
ausstatt. (Gewicht 3 kg) M. 25.-,  
fro. Wenige Exemp. auf Bitten  
M. 40.-. Fro. (u. d. Ausl. Valen-  
rachsch.) Ausf. Pres. auch üb.  
andere kultur-sittengeschichtl.  
myst. Werke u. Antiquar. gr. fro.  
Hermann Barstorf, Berlin W 30,  
Barbarossastrasse 21/II.

**Lavendel-Orangen**  
Kölnisches Wasser von besonderer Feinheit.



"Erfrischend u. nervenstärkend."  
Vielfach ärztlich empfohlen. Als Geschenk sehr beliebt.

**Jünger & Seibhardt · Berlin S. 14**

Zu haben in allen Geschäften, die Creme "Curacao" führen!

KONKURRENZ

Seemann gratuliert Sonnenstrahl zur Ankunft eines  
Sonnenstrahlchens. Dann fügt er hinzu:

"S'on Zufall, beim Schindler wars auch los,  
Swillinge, was sagst dazu!"

"Prob."

J. Schönlager



**Hühneraugen  
und Hornhaut**  
**Dukinol**

und nichts anderes wird Ihnen der Arzt nach vergleichender  
Prüfung als schnell und sicher wirkendes Mittel gegen

**Hühneraugen**  
Hornhaut, Schwielen und Warzen

empfehlen. In vielen Millionen Fällen glänzend bewährt.

**Gegen Fußschweiß und Wundlaufen**

baden Sie Ihre Füße in Dukinol-Fußbad. Es reinigt  
die Füße gut, hält die Haut trocken und ist für Wanderer  
und Sportleute eine Wohltat.

Die Dukinol-Präparate sind in Apotheken und besseren  
Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich aber nichts anderes als  
"ebenso gut" aufdrücken, denn es gibt nichts ebenso gutes.

Verlangen Sie noch heute unsere lehrreiche Broschüre "Die  
richtige Fußpflege" kostenlos u. portofrei. Dukinol-Fabrik  
Kurt Krisp, Groß-Salze u. bei Magdeburg.



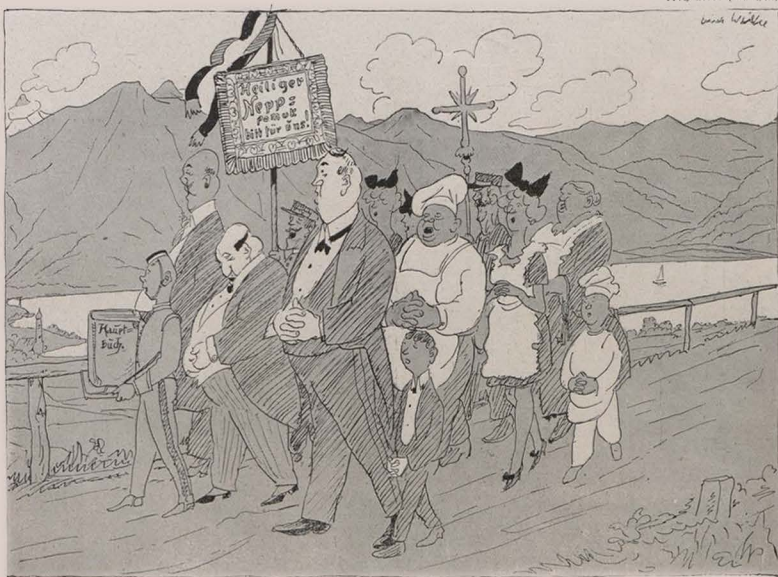
# BADO AUSLESE

Deutscher  
Weinbrand

Produkt  
erlesenerWeine

BADO A.G. WEINBRENNEREIEN SÄCKINGEN A. RH.





## PROTEST-DEMONSTRATIONS-BITTGANG

um einen valutarischen Fremdenstrom ins „Grand Hotel Alpenglühn“.

### DEMENTIS

Es ist nicht richtig, daß in München für jedes Zimmer auf einen Amerikaner reflektiert wird.

Richtig ist, daß sich zahlreiche Familien leblich mit einem alten Kachelofen begnügen müssen.

Es ist nicht richtig, daß der Stadtrat München für eine mehr als dreiminütige Benützung seiner Bedürfnisanstalten neben der Eintrittsgebührensumme einfach eine Wohnsteuer festsetzen will.

Richtig ist, daß für Gäste, die sich noch nicht genügend erleichtert fühlen und ein polizeiliches Zeugnis beibringen, außerdem noch eine Kurtaxe in Betracht gezogen werden können soll.

Es ist nicht richtig, daß Kaiserin Zita zu Folge einer im Verein mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika durch den Schweizer Bundesrat und das kaiserliche Hofkontrollamt in Rom erwirkten Erlaubnis mit einer größeren Anzahl ihrer Geschwister und ihren acht Kindern auf einem französischen Doppeldecker aus Spanien über England, Kleinasien und Luxemburg nach ihrem neuen, noch unbekannten Aufenthaltsort gelangte, ohne Ungarn zu berühren.

Richtig ist, daß Kaiserin Zita ohne beson-

dere Erlaubnis auf dem gewöhnlichen Wege nur mit einer Tochter niederkam, dann aber sofort wieder Ungarn berührte. © rls

### RANDBEMERKUNG

Ein schwedischer Kaufmann verlangt von der deutschen Reichsbahn 12 Milliarden Mark Entschädigung, weil ihm infolge eines Eisenbahnunfalls die Verwirklichung eines Aktienpekulationsgeschäfts unmöglich geworden ist.

Respekt dem Kaufmann, der in seinem Leben sich nie mit Kleinigkeiten abgegeben!  
Dem Retter Dank, der mit aller Mäßigkeit der Reichsbahnhaftpflicht Verdrissene in die Zahlungsstelle!

Wie oft hat mich an schönen Sommertagen Die Eisenbahn in Wald und Feld getragen, Anstatt mich nach der Börse hinzulassen, Um mich mit Hauss' und Waisse zu besessen!

Vielleicht hätt' ich das große Los erlesen, Wärs am Billettschalter feil gewesen, Vielleicht die Dollarbraut, die ich geträumt, Hätt' ich den rechten Anschluß nicht verdräumt!

Vielleicht bin ich dem Schweden vis-à-vis, Im Schnellzug schlafend, nicht genügend früh Vom Reichsbahnkassaführer ausgerüttelt worden, Die seine Nummer heimlich taubzumorden ... !

z. a.

### AMTSKRIMINALITÄT

Postskandal. Wie zur Beruhigung des Publikums ausgeteilt wird, soll aus Anlaß des Überschlusses, der bei der Oberpostdirektion Stuttgart erzielt wurde, eine Reichskommission nach Württemberg entsandt worden sein, um den Ruhestrieb zu subieren. Nach Ansicht von Eingeweihten handelt es sich natürlich um einen Untersuchungs-aus-schuss zur diebstahlähnlichen Aufklärung dieser höchst peinlichen Unregelmäßigkeit!

Körperverletzung. Die wegen mangelhaften Ausweises schon öfter beanstandete Reichsbank wurde wegen schwerer Körperverletzung verklagt, da ihre plötzliche Herabsetzung des Zwangsmarktschuldpreises von 1200 auf 1100 Papiermark vertriebenen Staatsbürgern, die bisher verhindert waren, ihr Geld zur Reichsbank zu tragen, heftig auf die Nerven fiel. Der Verteiliger hofft Zahllosigkeit zugebilligt zu erhalten, da leicht nachzuweisen ist, daß die Herabsetzung eines Preises unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt nur aus Versehen erfolgen kann.

Begünstigung. Wie aus Kassel berichtet wird, wurde gegen den Reichspräsidenten Fritz Ebert Anklage erhoben, da er dringend verdächtig ist, das Attentat gegen Scheidemann durch böswillige Unterlassung rechtzeitiger Ausrottung der reaktionären Presse begünstigt zu haben. s 191



# BILLIGE FERIENREISE NACH „INDIEN“

Trambahn in die Kino-Wäldchen von Gelfgastels 6 x 5 x 2 = 60 Mfr.  
 Zwei Maß für den Vater. . . . . = 18 Mfr.  
 Sechs Bäder am Jaststrand . . . . . = 00 Mfr.

78 Mfr.



H. Spitzler



**Continental**  **Reifen**

DIE  
ZÄHNE  
PFLEGEN HEISST



**Lohses Balsamisches Mundwasser**

GEBRAUCHEN  
ÜBERALL ERHÄLTlich  
**Gustav Lohse**  
Berlin

# Müller

Georg Hirth & Co.

10

Müller treibt die Preißeckschulle  
Bis zum Pol per Skier-Laxe--  
„Die Mathews Müller-Pulle“,  
Schrein sie, „ist der Erde Achse!“



# Mathews Müller

ELTVILLE

JUGEND 1922 - NR. 13 - ERSCHIENEN AM SAMSTAG DEN 1. JULI 1922

**Preis:**  
**Mk. 15.-**

Begründer: Dr. GEORGHIRTH. - Verantwortlicher Hauptschriftleiter: EUGEN KALKSCHMIDT. - Schriftleiter: FRITZ VON OSTINI, CARL FRANKE, KARL HÖFLE, sämtliche in München. - Für den Anzeigenteil verantwortlich: GEORG POSSELT, München. - Verlag: G. HIRTH's Verlag, A.-G. München. - Geschäftsstelle für Österreich und die Nachfolgestaaten: J. RAFAEL, Wien 1, Graben 28. - Für Österreich verantwortlich: FRITZ RAFAEL, Wien 19, Hochschulenstr. 25, Druck von KNORR & HIRTH, G.m.b.H., München. - Alle Rechte vorbehalten. - Nachdruck strengstens verboten. - Copyright 1922 by G. HIRTH's Verlag, A.-G. München.